

# FUSSBALL

**Magazin**

7. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Februar 1998/F5364



---

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

---



**Das 4. Hallenturnier des TFV gewann der VfB Leipzig**

Szene aus dem Spiel Leipzig - Jena: Die beiden Jenenser Schneider und Gerlach können den Leipziger Angreifer (im Vordergrund) nicht stoppen.

**Aus dem Inhalt:**

- Das Spieljahr - Halbzeit und Ausblick
- „Eurogreencup“ des TFV an VfB Leipzig
- Wacker 07 Gotha holte sich Meisterkrone
- Zum 6. Mal Frauen vom USV Jena Landesmeister
- TFV-Beirat für 04. April einberufen
- Halbzeitbilanz im Fair-play-Wettbewerb des TFV
- DFB-Aktion „Ich bin gerne Schiedsrichter“
- Aufgaben der Ehrenamtsbeauftragten
- Vorgestellt: Fußballkreise Saale-Orla und Unstrut-Hainich
- Bilanz der Aus- und Fortbildung der Trainer
- Die Sportgerichte des TFV im Erfahrungsaustausch

# 1. Halbserie voller Licht und Schatten

## Eine kleine Zwischenbilanz bei „Halbzeit“ in den Spielklassen des TFV

Zum Zeitpunkt dieser „Magazin“-Ausgabe rollt der Ball bereits wieder in den meisten Spielklassen unseres Landes. Ein kleines Resümee zur 1. Halbserie der Thüringenliga und der Landeskategorie soll die Auswertungen unserer Spielleiter ergänzen.

Licht und Schatten lagen auch diesmal dicht beieinander. Zu den positiven Seiten zählt zweifellos das Anwachsen der Zuschauerzahl. Überall dort, wo das Vereinsleben spürbar gewachsen ist, wo im Umfeld etwas für die Zuschauer getan wird und letztlich auch - stets auf die Spielklasse bezogen - niveauvolle Spiele stattfinden, kann man sich über wachsendes Interesse freuen. Fußball ist ein Spiel - und Spiele sollen bekanntlich Freude und Entspannung bereiten.

Einige Akteure, aber auch Verantwortliche auf den Auswechselbänken, stehen auf der Schattenseite. Wie die Ergebnisse im Fair-play-Wettbewerb zeigen, haben Mannschaften mit inzwischen schon vier

oder gar fünf Feldverweisen (Altenburg, Bad Blankenburg) ihr eigentlich gar nicht existierendes Limit weit überzogen. Wenn dann auch noch die Schuld bei den Schiedsrichtern gesucht wird, dann stimmt dies schon bedenklich.

Daß es auch besser geht, beweisen die Thüringenligisten vom SC Leinefelde und von Erfurt-Nord, die Landesklassenteams aus Holzthaleben und Schmalkalden sowie vom SV Jenapharm Jena, die alle bisherigen Spiele ohne Gelb/Rot bzw. Rot absolvierten.

Spielbeobachtungen zeigen, daß in puncto Ordnungsdienst fahrlässig gehandelt wird. Muß erst etwas passieren, um zur Vernunft zu kommen? Oder hatten die eingesetzten Ordner ihre Armbinden wieder einmal in der Hosentasche? Wir meinen: Das läßt sich sofort ohne zusätzlichen Aufwand ändern.

Unsere Statistiker werden längst die höhere Trefferquote im Vergleich zum Vorjahr errechnet haben. Tore sind be-

kanntlich das Salz in der Suppe. In der Landeskategorie führen Igor Elkind (Holzthaleben/19 Tore) und Stefan Persigehl (Greiz/14 Tore) die Torschützenliste an. In der Thüringenliga war bisher Mathias Mey (Kölleda/12 Tore) am erfolgreichsten.

Abschließend noch einige Worte an unsere Schiedsrichter. Wir danken allen Schiedsrichtern für ihre Einsatzbereitschaft. Woche für Woche stehen sie im Rampenlicht, selten ernten sie Applaus - und oft sind sie Beschimpfungen der Unverbesserlichen ausgesetzt. Letzteres muß sich ändern!

Ein großes Dankeschön gilt auch den Schiedsrichter-Ansetzern, die trotz vieler kurzfristiger Änderungen stets dafür gesorgt haben, daß die Spielleitung noch gewährleistet werden konnte. Ihr Verdienst ist es vor allem, daß diese Kostenposition in vertretbaren Grenzen geblieben ist.

Gerald Rössel

## Der VfB Leipzig gewann 4. Hallenturnier des TFV

### Jena steigerte sich im Turnier - Erfurt nur Schlußlicht

Knapp 1 500 Zuschauer erlebten in der Erfurter Messehalle die 4. Auflage des vom Thüringer Fußballverbandes bestens organisierten Hallenturniers. Die rechte Stimmung kam unter den Besuchern jedoch diesmal nicht auf. Einer der Gründe: Die thüringischen Lokalmatadoren verspielten schon mit ihren ersten Auftritten alle Chancen, bei der Vergabe des Turniersieges ein gewichtiges Wort mitzureden.

Gleich zum Auftakt wurde der FC Carl Zeiss Jena vom Pendant aus der 2. Bundesliga, dem VfB Leipzig, mit 4:2 besiegt. Auch nach der Partie gegen den polnischen Meister Widzew Lodz stand auf dem Punktekonto der Zeiss-Städter eine null. Jena unterlag den Polen, die mit Andrzej Kobylanski einen ehemaligen Bundesligaprofi (Hamburger SV) in ihren Reihen hatten, mit 2:3. Das mit großem Interesse erwartete Thüringen-Derby verlor rasch seine Spannung. Die Höherklassigen dominierten das Match eindeutig und siegten gegen die anfangs gleichwertigen Raab-Männer am Ende auch verdient mit 7:3.

Für die Rot-Weißen war mit dieser Niederlage wohl das Turnier gelaufen. Sie konnten

ihrer einen Punkt, erkämpft beim 3:3 gegen Lodz, keine weiteren hinzufügen und verloren gegen Leipzig (1:4) und auch den FSV Zwickau (2:6).

Die Sachsen aus Leipzig ließen sich auf ihrem Weg zum obersten Treppchen von keinem Team „in die Suppe spucken“. Ohne Niederlage bis zum Abschlußspiel gegen Lodz durchgekommen, hätte ihnen bereits ein Remis genügt, um die 4 000 DM Siegesprämie in Empfang zu nehmen. Aber der VfB ließ nichts anbrennen und bezwang die Polen mit 4:2. Einen versöhnlichen Abschluß erlebten die mitgereisten Jenenser Anhänger. Sie freuten sich über das 8:4 über den Bundesligakonkurrenten FSV Zwickau.

**Ergebnisse:** Lodz - Erfurt 3:3, Jena - Leipzig 2:4, Zwickau - Erfurt 6:2, Jena - Lodz 2:3, Leipzig - Zwickau 2:0, Erfurt - Jena 3:7, Lodz - Zwickau 4:2, Erfurt - Leipzig 1:4, Zwickau - Jena 4:8, Leipzig - Lodz 4:2.

1. VfB Leipzig	14:5	12
2. Widzew Lodz	9:7	7
3. FC Carl Zeiss Jena	19:14	6
4. FSV Zwickau	2:15	3
5. FC Rot-Weiß Erfurt	9:20	1

## Den Beirat des TFV einberufen

Der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes hat auf seiner Tagung am 26. Januar 1998 den TFV-Beirat für den

### 4. April 1998 nach Erfurt

einberufen.

Tagungsort: **Gasthof „Schloß Hubertus“**

Tagungsbeginn: **09.30 Uhr**

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens zwei Wochen vor dieser Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen. Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.



# USV Jena zum sechsten Male Titelträger

## 6. Thüringer Landesmeisterschaft im Hallenfußball der Damen in Ilmenau

Die 6. Landesmeisterschaft der Damen im Hallenfußball fand unter ausgezeichneten Bedingungen in der Ilm-Sporthalle in Ilmenau statt. Sie war organisatorisch gut vorbereitet und bot beste räumliche Voraussetzungen. Gleich zu Beginn ergab sich die Frage, ob sich die Frauen des USV Jena zum sechsten Mal hintereinander den Meistertitel holen würden. Sehr schnell wurde deutlich, daß nur der andere teilnehmende Regionalligist, TSV Gera-Zwötzen, den Jenenserinnen Paroli bieten konnte.

Für die Finalrunde hatten sich neben den beiden genannten Mannschaften die Landesligisten Eintracht Wechmar, SC 03 Weimar, USV Jena II, FSV 90 Henningsleben und FSV Rot-Weiß Breitung qualifiziert. Der SC 09 Effelder hatte auf seine Teilnahme verzichtet, weil er für den Zeitpunkt des Finalturniers eine andere Verpflichtung eingegangen war. Dafür erhielt der Kreisligist SV 1921 Uder als nächstbester aller Vorrunden die Teilnahmeberechtigung.

Während sich der USV Jena in seiner Vorrunde sicher gegen die Konkurrenz durchsetzte, hatte der TSV Gera-Zwötzen zunächst einige Anlaufschwierigkeiten. So gelang im ersten Spiel gegen Weimar erst in der Schlußminute durch Regina Kronschwitz der Siegestreffer. Auch gegen Eintracht Wechmar stand beim 2:1 der Sieg bis zum Schluß auf der Kippe.

Für das Halbfinale qualifizierten sich schließlich Henningsleben und Wechmar. Während sich die Frauen von Henningsleben durch zwei Siege frühzeitig das Halbfinale si-

cherten, gelangte Wechmar nur durch das um ein Tor bessere Torverhältnis gegenüber Jena II unter die besten vier Mannschaften. Henningsleben konnte sich ein abschließendes 0:9 gegen USV Jena I erlauben und Kräfte für die Halbfinalbegegnung gegen Gera sammeln. Die reichten dann, um im Spiel gegen Gera-Zwötzen zwar erheblichen Widerstand zu leisten, aber nicht, um die knappe 0:1-Niederlage zu verhindern.

Im zweiten Halbfinalspiel tat Wechmar gegen Jena I nur das Nötigste und verlor mit 0:6, um dann im Spiel um Platz 3 noch einmal alle Reserven zu mobilisieren. Und hatte Erfolg. Wechmar schoß aus einer leichten Konterstellung heraus drei Treffer und hielt das eigene Tor sauber. Bei allen Aktionen wurde Wechmars Mannschaft von einer stimmgehaltigen Anhängerschar lautstark unterstützt. Leider wurden dabei die Regeln des Fair-play anderen Mannschaften gegenüber nicht eingehalten.

Im Finale schien der USV Jena I gegen Gera einen klaren Erfolg anzusteuern. Manuela Schuh und Susanne Abe brachten die Mannschaft in Führung. Als aber Gera durch Jana Örtel und Grit Michaelis, die einen starken Eindruck hinterließ, innerhalb einer Minute zum Ausgleich kam, schien das Spiel eine Wende zu nehmen. Doch die Cleverheit der Jenenserinnen entschied letzten Endes das Spiel. Sie sicherten verstärkt ihr Tor ab und kamen durch einen Konter zum Siegestreffer, den Manuela Schuh erzielte, und damit zum 6. Meistertitel.

Die Auszeichnung des Meisters und der Pla-

zierten nahmen der Vorsitzende des Spielausschusses des TFV, Gerald Rössel, und die Frauenbeauftragte des Spielausschusses, Gudrun Gania, vor. Geehrt wurden weiterhin Ivonne Hartmann (USV Jena I) als beste Spielerin, Anke Schilder (Gera-Zwötzen) als beste Torfrau und Daniela Zemlin (USV Jena I) als beste Torhüterin mit sieben Treffern.

Während Ostthüringen erneut seine Dominanz im Frauenfußball bewies und sich in Westthüringen auf Landesebene ernsthafte Konkurrenz entwickelt, blieb Südthüringen hinter den Erwartungen zurück. Das Fernbleiben von Effelder war schwer nachvollziehbar.

**Die Ergebnisse, Vorrunde A:** Jena II - Wechmar 2:2, Gera - Weimar 1:0, Gera - Jena II 3:0, Weimar - Wechmar 2:3, Jena II - Weimar 3:1, Wechmar - Gera 1:2.

- |                      |       |
|----------------------|-------|
| 1. TSV Gera-Zwötzen  | 6:1 9 |
| 2. Eintracht Wechmar | 6:6 4 |
| 3. USV Jena II       | 5:6 4 |
| 4. SC 03 Weimar      | 3:7 0 |

**Vorrunde B:** Uder - Henningsleben 1:2, Jena I - Breitung 4:1, Jena I - Uder 3:0, Breitung - Henningsleben 1:2, Uder - Breitung 6:0, Henningsleben - Jena 0:9.

- |                          |        |
|--------------------------|--------|
| 1. USV Jena I            | 16:1 9 |
| 2. FSV 90 Henningsleben  | 4:11 6 |
| 3. SV 1921 Ude           | 6:5 3  |
| 4. FSV Rot-Weiß Breitung | 2:12 0 |

**Halbfinale:** Gera - Henningsleben 1:0, Jena I - Wechmar 6:0. **Um Platz 3:** Henningsleben - Wechmar 6:0.

**Finale:** Gera - Jena I 2:3.



USV Jena, TFV-Hallenmeister 1997/98, hintere Reihe (v. l. n. r.): Yvonne Hartmann, Bärbel Friedel, Silke Blochwitz, Karen Brese, Susanne Abe, Michael Schwäbe (Trainer); vordere Reihe: Manuela Schuh, Tanja Hilse, Sandra Schlarp, Daniela Zemlin.

# Entwurf des Spielplanes 1998/99 bestätigt

## TFV-Vorstand tagte in Erfurt - Start zu den Schiedsrichter-Werbewochen

Unter dem Motto „Ich bin gerne Schiedsrichter“ startet der Deutsche Fußball-Bund im Frühjahr 1998 gemeinsam mit seinen Landesverbänden seine Schiedsrichterwochen. Neben dem Werben neuer Referees geht es um eine allgemeine Imageverbesserung im Schiedsrichterwesen. So wird der Thüringer Fußball-Verband eigene Werbeveranstaltungen am 06. März in Jena zum Bundesligaspiel des FC Carl Zeiss Jena gegen den 1. FC Nürnberg und am 07. März zum Regionalligavergleich FC Rot-Weiß Erfurt gegen ZFC Plauen in der Landeshauptstadt durchführen. Weitere Veranstaltungen zur Werbung neuer Schiedsrichter sind im Rahmen von Begegnungen in der Thüringenliga vorgesehen.

Der Entwurf des Spielplanes 1998/99 wurde durch den Vorstand bestätigt. Der Startschuß soll am 02. August in der Regionalliga erfolgen. Die erste Runde um den Landespokal ist für den 08./09. August vorgesehen. Die ersten Spieltage in Oberliga, Thüringenliga und Landesklasse sollen am 15./16. August stattfinden. Der vierte Spieltag in diesen drei Klassen ist auf Mittwoch (02. September) terminiert. Dabei werden vorrangig Derbys angesetzt, um weite Anreisen der Gastmannschaften zu vermeiden. Die A- und B-Junioren der Landesliga und Landesklasse vollziehen am 05./06. September ihren Start in die neue Saison; an jenem Wochenende tragen die Frauen und Mädchen der Thüringenliga/Landesliga ihre erste Pokalrunde aus.

Auch die Finanzen spielten bei der Tagung des TFV-Vorstandes eine wesentliche Rolle. Zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit in den Fußballkreisen legte der Vorstand fest, daß die 21 Kreisfußballausschüsse des TFV jeweils einen Zuschuß von 2000 DM erhalten.

Der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerald Rössel, wertete die diesjährigen Hallenmeisterschaften der Männer aus. Er dankte allen Vereinen, die als Gastgeber der Vor- und Zwischenrunden fungierten. Die Hallenrunde 1998 war erfolgreich, wenngleich die Zuschauerzahl rückläufig sind. Im kommenden Winter werden neue Wege beschritten.

**Jochen Scheerbaum**  
TFV-Pressewart

# In 22 Lehrgängen der Kreise 445 Übungsleiter ausgebildet

## Gute Bilanz der Aus- und Fortbildung von Trainern und ÜL

Im vergangenen Jahr hat der Ausschuß für Aus- und Fortbildung des TFV mit seinem Vorsitzenden Wolfgang Nauber die an ihn gestellten Aufgaben in guter Qualität erfüllt. Großer Dank gebührt besonders den Lehrwarten der Fußballkreise, die in insgesamt 22 Lehrgängen 445 Sportfreunde zum Übungsleiter Fußball ausbildeten. Sehr erfreulich, daß sich unter diesen ausgebildeten Übungsleitern 41 Frauen und 39 Jugendliche befinden. Leider haben die Fußballkreise Meiningen, Nordhausen und Weimar noch keine eigenen Lehrwarte berufen.

Nachholbedarf gibt es hinsichtlich der Fortbildung von Übungsleitern. Auf diesem Gebiet gab es lediglich acht Lehrgänge mit 124 Teilnehmern. Das kann einfach nicht befriedigen.

Die Aus- und Fortbildung der B-Lizenz-Trainer entspricht dem Bedarf und sollte zielgerichtet fortgesetzt werden.

Unbefriedigend ist dagegen die Qualifizierung der Übungsleiter Fußball zum C-Lizenz-Trainer. Nur 45 neue Trainer dieser Art im vergangenen Jahr, das entspricht nicht den Möglichkeiten und dem Bedarf. So wurde zum Beispiel im Fußballkreis Meiningen in den letzten Jahren nicht ein einziger Übungsleiter zum C-Lizenz-Trainer ausgebildet. Der Ausschuß Aus- und Fortbildung bedankt sich recht herzlich bei den Sportfreunden Pfeifer, Steinmetz und Woitzat, die als Lehrgangleiter bzw. als Referenten eine gute Arbeit leisteten.

Für alle Interessenten noch der Hinweis, daß die für 1998 geplanten Lehrgänge im „Fußball-Magazin“ 5/97 veröffentlicht wur-

den. 1997 sind in zwei Lehrgängen 39 B-Lizenz-Trainer, in drei Lehrgängen 45 C-Lizenz-Trainer und in 22 Lehrgängen 445 Übungsleiter ausgebildet worden. Die Fortbildung erfolgte in drei Lehrgängen für 63 B-Lizenz-Trainer, in zwei Lehrgängen für 56 C-Lizenz-Trainer und in acht Lehrgängen für 124 Übungsleiter.

## Auch im Kyffhäuserkreis gute Aus- und Fortbildung

Damit der Trainings- und Spielbetrieb im Kyffhäuserkreis aufrechterhalten werden kann, sind ca. 200 Übungsleiter mit Lizenz oder mit Fachübungsleiterausbildung tätig. Immer mehr ehemalige aktive Spieler erklären sich zu einer solchen Tätigkeit bereit.

Der Kreislehrstab unter Leitung von Kreislehrwart Hans-Dieter Bennecke organisierte im vergangenen Jahr den 4. Übungsleitergrundlehrgang vom 18. April bis 03. Mai mit 18 Teilnehmern, den 3. Übungsleiter-Fortbildungslehrgang am 17./18. Oktober mit 16 Teilnehmern und den 5. Übungsleitergrundlehrgang vom 28. November bis 13. Dezember mit 27 Teilnehmern.

Erfreulich ist im Kyffhäuserkreis die Entwicklung im Nachwuchsbereich. So nehmen am organisierten Spielbetrieb auf allen Ebenen knapp 2000 Mädchen und Jungen in 123 Mannschaften teil. Nicht zuletzt gerade diesem Bereich dient die Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern.



## Amtliches

### 1. Spielverlegungen Thüringenliga

Aufgrund von Terminänderungen im Spielplan der Regionalliga werden nachfolgende Spielverlegungen für die Thüringenliga vorgenommen:

Spiel Nr. 132 - So 22. 2., 14.00: FC Rot-Weiß II - SC 03 Weimar.

155 - So 22. 3., 14.30: Kali W.Tiefenort - FC Rot-Weiß II.

161 - Fr 3. 4., 17.15: FC Rot-Weiß II - SSV Erfurt-Nord.

171 - Fr 10. 4., 14.30: VfL 04 Meiningen - FC Rot-Weiß II.

194 - Sbd 2. 5., 14.30: SC 03 Weimar - SV 1990 Altenburg.

196 - Sbd 2. 5., 14.30: FC Rot-Weiß II - ZFC Meuselwitz.

208 - So 10. 5., 14.30: FC Rot-Weiß II - SC Leinetal 1912.

Für nachfolgendes Spiel wurde der Spielort geändert:

239 - Sbd 13. 6., 15.00: FSV 04 Viernau - EK Veilsdorf (Spielort: Veilsdorf).

### 2. Ansetzungen für das Halbfinale im Vereinspokal

Nach erfolgter Auslosung werden hiermit die Halbfinalspiele im Vereinspokal 1997/98 angesetzt:

54 - Sbd 28. 3., 14.00: Funkwerk Kölleda - Wacker 90 Nordhausen.

55 - Sbd 28. 3., 14.00: FC Carl Zeiss (A) - FC Rot-Weiß Erfurt.

Gerald Rössel, Vors. des Spielaussch.

# Spieljahr 1998/99 schon jetzt im Blick

## Der Entwurf des vorläufigen Spieljahres des TFV liegt vor

Die Würfel über Meisterschaft und Abstieg sind in diesem Spieljahr noch lange nicht gefallen. Unabhängig davon rückt die Saison 1998/99 zunehmend in das Blickfeld der Vereine und auch der Organe des TFV.

Abgestimmt mit den Entwürfen des DFB und des NOFV haben unser Spiel- und Jugendausschuß den vorläufigen Spielplan (Entwurf) für die Spielklassen des Landes präsentiert. Wenn auch geringe Änderungen nicht auszuschließen sind, so können alle Vereine entsprechend der Eckwerte (Saisonbeginn, Winterpause) ihre Vorbereitungen treffen.

Wie in jedem Jahr wird die Diskussion um die Staffeleinteilung der sieben Bezirksligen wieder lebhaft geführt werden. Der Spielausschuß erinnert an seine im vergangenen Sommer anlässlich der Staffeltagungen getroffene Aussage, daß er

jeden Vorschlag ernsthaft prüfen werde, wenn es nicht nur um die Belange einzelner, sondern um die Einordnung aller 112 Bezirksligateams geht. Wir bitten allerdings darum, daß alle Anregungen, Vorschläge usw. bis zum 15. Mai an die Geschäftsstelle oder direkt an den Vorsitzenden des Spielausschusses gesandt werden.

Im Monat Mai werden auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene auch wieder die Meldungen aller Mannschaften für die neue Saison fällig sein. Wir freuen uns über den sprunghaften Anstieg der Zahl von Nachwuchsmannschaften. Für die Termin- und Spielplaner ist es wichtig, daß alle Vereine rechtzeitig verbindliche Aussagen treffen.

Ungewißheit besteht noch hinsichtlich der Strukturen im Frauenbereich. Die Absicht, mit einer spielstarken Thüringenliga (nur 1 Staffel), als Unterbau mit zwei bzw. drei Landesklassen und

auf Kreisebene in allen Fußballkreisen zu spielen, ist keinesfalls aufgegeben. Entsprechende Umfragen sind an unsere Vereine und die Kreis- und Spielausschüsse gerichtet worden. Wir sind gespannt, wie sich die etablierten Vereine positionieren werden und ob ausreichend Mannschaften in der Landesklasse spielen wollen.

Rechtzeitig sollten unsere Vereine auch neue Aktivitäten zur Gewinnung weiterer Schiedsrichter auslösen. Einige haben zum 31. Mai die Auflagen der Sportgerichte abzurechnen. Noch ist Zeit, laßt sie nicht ungenutzt verstreichen!

Für alle Vereine gilt es aber, zum 1. August über ausreichend einsatzfähige Schiedsrichter zu verfügen. Vielleicht gelingt es uns mal wieder, daß kein Team in der kommenden Saison mit Punktabzügen wegen fehlender Schiedsrichter belastet wird.

**Gerald Rössel**

# Neuer Hallenmeister kommt aus Gotha

## SV Wacker 07 Gotha entthronte den Vorjahresmeister SV 1910 Kahla

Für viele Zuschauer in der Rudolstädter neuen Dreifelderhalle war der SV 1910 Kahla nach der Vorrunde der heißeste Anwärter auf die Hallenmeisterkrone des Jahres 1998. Bis dahin hatte der einzige Oberligist die Konkurrenz klar beherrscht und bei seinen drei Siegen über den SV 04 Schmalkalden (8:1), FC Rot-Weiß Erfurt II (6:3) und den SSV Jena-Lobeda (6:2) auch viele Tore geschossen. Besonders gegen die Variante mit dem spielenden und toreschießenden Schlußmann Jens Sander fanden die Kontrahenten einfach kein Mittel. Allein fünf Treffer erzielte er meist von der Mittellinie aus mit straffen Schüssen. Ebenfalls den Sprung in das Halbfinale schaffte die junge Mannschaft vom FC Rot-Weiß Erfurt II. Sie steigerte sich von Spiel zu Spiel und gehörte zu den Teams mit den gepflegtesten technischen Aktionen.

In der anderen Vorrundengruppe kam der spätere Meister recht schwer in Tritt. Einem mageren 2:2 gegen den einzigen Bezirksligisten, den SV Blau-Weiß Weißensee, folgte ein 6:2 über den insgesamt enttäuschenden Landesligisten aus Meiningen und ein 2:1 über Greiz, das zu diesem Zeitpunkt bereits für die Runde der besten vier Mannschaften qualifiziert war. Der Landesklassenvertreter aus Ostthüringen fegte schon zum Auftakt die Theaterstädter mit 7:1 vom Parkett und wußte nach dem 2:0 über Weißensee, daß er im Halbfinale stand. So legten sich die Männer vom neuen Trainer Alfons Babik im letzten Vorrundenvergleich etwas Zurückhaltung auf.

Nichts mit dem Ausgang in den Vorrundengruppen hatten die Vertretungen aus Meiningen, Weißensee, Schmalkalden und auch der SSV Jena-Lobeda zu tun, so daß sich die Meisterschaft als „Zweiklassengesellschaft“ darstellte.

In ersten Halbfinale kam Gotha nach wechselndem Spielverlauf zum knappen 3:2 über Erfurt. Im anderen Match ließ sich der FC Greiz

auch nicht von der Führung der Kahlaer beeindrucken. Zweimal Fischer und Dimter kippten die Partie und elemierten den Titelverteidiger im Kampf um die Meisterschaft. Der beging den Fehler, sich erneut zu sehr auf seinen Torhüter, den urplötzlich das Schußglück verließ, zu setzen, anstatt seine spielerischen Potenzen zum Tragen zu bringen. So blieb dem Göhr-Quintett nur das Finale der Enttäuschten um Platz 3 gegen die Rot-Weiß-Reserve. Doch der Schock über die Niederlage gegen Greiz saß tief, und deshalb verließen die Fohlen aus der Blumenstadt die Halle mit 4:3 als Sieger.

Im Endspiel bedurfte die Wacker-Vertretung dann diesmal nicht der Treffer ihres bis dato besten Schützen Oleg Oliinyk, von seinem Trainer Frank Stein liebevoll als „Zauberer“ bezeichnet. Treffer von Harnisch und Gedig reichten, um die kräftemäßig etwas abbauenden und auch nicht mehr ganz konzentriert wirkenden Greizer auf Distanz zu halten und den Meisterpokal mit nach Hause zu nehmen.

Mit Oliinyk (7 Tore) stellte der Thüringenmeister ebenfalls den erfolgreichsten Schützen. Aber auch zwei Ostthüringer Mannschaften gingen nicht leer aus. Jens Paulitz aus Greiz wurde für seine Paraden, insbesondere in der Partie gegen den SV 1910, als bester Torhüter ausgezeichnet. An Heiko Egerland (Kahla) übergab TFV-Vizepräsident Wieland Sorge den Pokal für den besten Turnierspieler.

Das von Spielleiter Gerald Rössel hervorragend vorbereitete und vom FC Einheit Rudolstadt unterstützte fair verlaufende Endrundenturnier - nur eine rote Karte für F. Hohfeld (Meiningen) wurde gezeigt - bot, im Vergleich zu früheren Champions, nicht das ganz hohe Niveau. Zu häufig wurde gegrätscht und aus großer Entfernung „draufgehalten“. Flotte Kombinationen über mehrere Stationen hatten nur

die vier besten Mannschaften in ihrem Repertoire, wobei auch sie es, vielleicht mit Ausnahme von Greiz und Erfurt, noch zu häufig mit der „Brechtstange“ versuchten.

Beim neuen Titelträger spielten: Rafka, Harnisch, Broisch, Eberhardt, Kley, Schwarzer, Gedig, Oliinyk, Wille, Foth.

Die Partien leiteten die Schiedsrichter B. Pleßke, M. Guse, J. Keller, R. Kropp.

**H. Gerlach**

### Die Ergebnisse, Vorrunden-Gruppe A: 1.

FC Greiz - VfL 04 Meiningen 7:1, SV Blau-Weiß Weißensee - SV Wacker 07 Gotha 2:2, SV BW Weißensee - FC Greiz 0:2, SV Wacker 07 Gotha - VfL 04 Meiningen 6:2, FC Greiz - SV Wacker 07 Gotha 1:2, VfL 04 Meiningen - SV BW Weißensee 2:4; Endstand: 1. SV Wacker 07 Gotha 7 Punkte/10:5 Tore, 2. FC Greiz 6/10:3, 3. SV BW Weißensee 4/6:6, 4. VfL 04 Meiningen 0/5:17

### Vorrunden-Gruppe B: SV 04 Schmalkalden

- SV 1910 Kahla 1:8, SSV Jena-Lobeda - FC Rot-Weiß Erfurt II 1:2, SSV Jena-Lobeda - SV 04 Schmalkalden 3:4, FC Rot-Weiß Erfurt II - SV 1910 Kahla 3:6, SV 04 Schmalkalden - FC Rot-Weiß Erfurt II 1:5, SV 1910 Kahla - SSV Jena-Lobeda 6:2; Endstand: 1. SV 1910 Kahla 9/20:6, 2. FC Rot-Weiß Erfurt II 6/10:8, 3. SSV Jena-Lobeda 0/6:12, 5. SV 04 Schmalkalden 0/6:16

**Halbfinale:** SV Wacker 07 Gotha - FC Rot-Weiß Erfurt II 3:2, SV 1910 Kahla - 1. FC Greiz 1:3. **Spiel um Platz 3:** FC Rot-Weiß Erfurt II - SV 1910 Kahla 4:3. **Finale:** SV Wacker 07 Gotha - 1. FC Greiz 2:0.



## Informationen

## Führung des Fair-play-Wettbewerbes des TFV 1997/98

### 1. Teilnehmer:

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesklasse (Männer), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

### 2. Wertungsmodus:

Rote Karte: 30 Strafpunkte (SP) plus 5 SP je gesperrten Spieltag, Gelb/Rote Karte: 20 SP, Zeitstrafe: 20 SP, Gelbe Karte: 5 SP, Zuschauer-ausschreitungen: 100 SP, verschuldeter Nichtantritt: 100 SP, verschuldeter Spielabbruch: 150 SP

### 3. Auszeichnungen/Prämierungen:

Thüringenliga: 1. Platz: 2000 DM, 2. Platz: 1500 DM, 3. Platz: 1000 DM.

Landesliga/Frauen: 1. Platz: 800 DM, 2. Platz: 600 DM, 3. Platz: 400 DM.

Landesklasse/Männer: 1. Platz: 1500 DM, 2. Platz: 1000 DM, 3. Platz: 800 DM.

Bezirksliga/Männer: 1. Platz: 1000 DM, 2. Platz: 800 DM, 3. Platz: 600 DM.

Landesliga/A- und B-Junioren: 1. Platz: 1000 DM, 2. Platz: 800 DM, 3. Platz: 600 DM.

Landesklasse/A- und B-Junioren: 1. Platz: 600 DM, 2. Platz: 400 DM, 3. Platz: 200 DM.

## Zwischenstand im Fair-play-Wettbewerb des TFV 1997/98

### Thüringenliga

1. SC 1912 Leinefelde	135 Pkt.
2. SSV Erfurt-Nord	175 Pkt.
3. SV Funkwerk Kölleda	200 Pkt.

### Landesklasse-West

1. SV 1908 Holzthaleben	140 Pkt.
2. EFC 08 Ruhla	175 Pkt.
2. SV Empor Erfurt	175 Pkt.

### Landesklasse-Ost

1. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	115 Pkt.
2. Jenapharm Jena	130 Pkt.
3. SC 06 Oberlind	140 Pkt.

### Landesliga-West / Frauen

1. SC 1903 Weimar	0
2. SV Finsterberg Schmiedefeld	5
3. SV Eintracht Wechmar	20
3. SV Preußen Bad Langensalza	20

### Landesliga-Ost / Frauen

1. TSV 1880 Gera-Zwötzen	0
2. SV Blau-Weiß Neustadt	10
3. USV Jena II	10

# Spielplan 1998/99 (Entwurf)

Tag	Herren		Nachwuchs			Frauen		
	Reg.-liga	Oberliga	Thüringenliga	Landesklasse	Reg.-liga	Landesliga	Reg.-liga	Landesliga Frauen Mädchen
<b>1. Halbserie</b>								
So. 02.08.	1							
So. 09.08.	2		Landespokal (1/64)					
Sbd. 15.08.			1	1				
So. 16.08.	3	1			1			
Mi. 19.08.	4							
Sbd. 22.08.			2	2				
So. 23.08.	5	2			2		1	
Sbd. 29.08.			3	3				
So. 30.08.	6	3			3		2	
Mi. 02.09.		4		4				
Sbd. 05.09.			Landespokal (2/32)			1		Pokal(1)
So. 06.09.							1	Pokal B(1)
Sbd. 12.09.			5	5		2		1
So. 13.09.	7	5			4		2	3 1 1
Sbd. 19.09.			6	6		3		2
So. 20.09.	8	6			5		3	4 2 2
Sbd. 26.09.						4		3
So. 27.09.	9	7		7		6	Pokal(1)	5 3
Sbd. 03.10.			Landespokal (3/16)			5		Pokal (2/32)
So. 04.10.							4	Pokal B (2/32)
Sbd. 10.10.			8	8		6		4
So. 11.10.					8		5	6 4 4
Sbd. 17.10.			9	9		7		5
So. 18.10.	11	9					6	7 5 5
Sbd. 24.10.			10	10		8		6
So. 25.10.	12	10			9		7	8 6 6
Sbd. 31.10.			Landespokal (4/16)					Pokal (3/16)
So. 01.11.							Pokal (2)	9 Pokal B (3/16)
Sbd. 07.11.			11	11		9		7
So. 08.11.	13	11					8	10 8 N
Sbd. 14.11.			12	12		10		9
So. 15.11.	14	12					9	10 8 N
Sbd. 21.11.			13	13		10		11
So. 22.11.	15	13			Pokal (3)		10	11 8 N
Sbd. 28.11.			Landespokal (5/8)			11		9
So. 29.11.	N	N	N	N			11	N 9 9
Sbd. 05.12.			14	14		12		Pokal (VF)
So. 06.12.	16	14					12	Pokal B (VF)
Sbd. 12.12.			15	15		14		N
So. 13.12.	17	15			Pokal (4)		N	N
Fr. 18.12.			Vorrunde HM					Vorrunde HM
Sbd. 19.12.						N		Mäd. 12, 14, 16
So. 20.12.	N	N					N	
<b>2. Halbserie</b>								
Sbd. 02.01.99								Vorrunde HM Frauen
Sbd. 09.01.99			Zwischenrunde HM					
Sbd. 16.01.								
So. 17.01.	N							
Sbd. 23.01.			Endrunde HM					
So. 24.01.	18							
Sbd. 30.01.								
So. 31.01.	19		N	N				
Sbd. 06.02.			16	16		Landes- B- u. C-Jun. hallenmstr.		Landes-Hallenmstr. Frauen
So. 07.02.	20	16						

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen			
	Reg.-liga	Oberliga	Thüringenliga	Landesklasse	Reg.-liga	Landesliga Klasse	Reg.-Thür.-liga Mädchen	
Sbd. 13.02. So. 14.02.	21	17	17	17	Landeshallenmstr.	E-Jun. A-Jun.	N	
Sbd. 20.02. So. 21.02.	22	18	18	18		N	14	
Sbd. 27.02. So. 28.02.	23	19	N	N	16	13	15	
Sbd. 06.03. So. 07.03.	24	20	19	19	Pokal (VF)	13	HM-Mädchen 12, 14, 16 16 Pokal B (HF)	
Sbd. 13.03. So. 14.03.	N	N	Landespokal (N) 20 20		17	14	17 10	10
Sbd. 20.03. So. 21.03.	25	21	21	21	18	15	18 11	11
Sbd. 27.03. So. 28.03.	26	22	22	22	19	16	N	N
Fr. 02.04. So. 03.04. So. 04.04. Mo. 05.04.	27	N						
Sbd. 10.04. So. 11.04.	29	23	23	23	20	17	19 12	12
Sbd. 17.04. So. 18.04.	30	24	24	24	Pokal (HF) (20)	N	20 13	13
Sbd. 24.04. So. 25.04.	31	25	25	25	21	18	21 14	14
Sbd. 01.05. So. 02.05.	N	26	Landespokal (HF) N N		N	19	19	Pokal B-Finale Pokal (HF)
Mi. 05.05.	32	N						
Sbd. 08.05. So. 09.05.	33	27	26	26	22	20	22 15	15
Do. 13.05.					Pokalendspiele			Pokalendsp.
Sbd. 15.05. So. 16.05.	34	28	27	27	23	N	N 16	16
Do. 20.05. Sbd. 22.05. So. 23.05. Mo. 24.05.	N	N	Pokalendspiel N N					
Sbd. 29.05. So. 30.05.		29	28	28	24	21	21 17	17
Sbd. 05.06. So. 06.06.		30	29	29	25	22	22 18	18
Sbd. 12.06. So. 13.06.			30	30	26	B-Junioren Ermitt. Teiln. DM		Pokal A-Finale
Sbd. 19.06. So. 20.06.								
Sbd. 26.06. So. 27.06.								

Aufstiegsspiele A- und B-Junioren zur Landesliga und -klasse: 12., 19. und 26. Juni; Landesmeisterschaft E- und D-Junioren: 10. Juli; Landesmeisterschaft C-Junioren: 11. Juli; Pokaltermine der C-Junioren: 28.03., 09.05., 13.06., 04.07. und 14.07. 1999.



## Informationen

## Zwischenstand im Fair-play-Wettbewerb des TFV 1997/98

### Landesliga / A-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena/B-Jun. 40 Pkt.
2. VfR Lobenstein 85 Pkt.
3. SC 1912 Leinefelde 95 Pkt.

### Landesliga / B-Junioren

1. 1. SV Gera 15 Pkt.
2. 1. Suhler SV 06 35 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena B 60 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 1

1. SV 07 Herpf 200 Pkt.
2. FSV Ulstertal Geisa 215 Pkt.
3. FSV Rot-Weiß Breitung 255 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 2

1. Suhler Post SV 140 Pkt.
2. VfB Grün-Weiß 28 Fehrenbach 180 Pkt.
3. SG Lauscha/Ernstthal 210 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 3

1. SG Rosenthal Blankenstein 135 Pkt.
2. VfL 06 Saalfeld 160 Pkt.
3. FSV Hirschberg 180 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 4

1. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz II 105 Pkt.
1. SV Carl Zeiss Gera 115 Pkt.
3. SV Gera-Roschütz 140 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 5

1. SG „Drei Gleichen“ Mühlberg 165 Pkt.
2. SV Borntal Erfurt 185 Pkt.
3. TSV Großfahner 200 Pkt.
3. SV Wartburgstadt Eisenach 200 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 6

1. SV Jena-Zwätzen 130 Pkt.
2. FSV Sömmerda 145 Pkt.
2. TSV Kromsdorf 145 Pkt.

### Bezirkliga Staffel 7

1. SG Wüstheuterode/Mackenrode 110 Pkt.
2. SG Bodenrode/Westhausen 120 Pkt.
3. SV Grün-Weiß Schönstedt 130 Pkt.

### Landesklasse A-Junioren, Staffel 1

1. SG Schleiz/Oettersdorf 25 Pkt.
2. SG Pößneck/Oppurg 70 Pkt.
3. FSV Grün-Weiß Stadroda 80 Pkt.

### Staffel 2

1. FSV Grün-Weiß Steinb.-Hallenb. 45 Pkt.
2. FSV Grün-Weiß Blankenhain 90 Pkt.
3. SG Oberlind/Neuh.-Schierschn. 125 Pkt.

### Staffel 3

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt 80 Pkt.
1. SG Buttstädt/Großbreimbach 80 Pkt.
3. SV Victoria Mechterstädt 90 Pkt.

### Landesklasse B-Junioren, Staffel 1:

1. OTG 1902 Gera 10 Pkt.
2. TSV 1880 Gera-Zwätzen 25 Pkt.
3. SV 1861 Liebschwitz 50 Pkt.

### Staffel 2

1. SV Germania Ilmenau 55 Pkt.
2. SV 04 Schmalkalden 60 Pkt.
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen 75 Pkt.

### Staffel 3

1. SV Preußen Bad Langensalza 30 Pkt.
2. FC Rot-Weiß Erfurt/C-Jun. 45 Pkt.
2. SG Lindenbergr 45 Pkt.



die gute Adresse  
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden  
Medallien, Sportbekleidung und Beflockung  
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen  
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen  
Individuelle Anfertigungen  
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert  
Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 036 24 / 40 27 37



## Hallenmeister der Fußballbezirke vorgestellt



**Ostthüringen:** Die B-Junoren der SV 1990 Altenburg mit David Jäger, Marcel Wurda, Tom Schilling, Maik Wiebecke, Marcel Kroker, Mario Lipske, Christian Kabisch, Dennis Heyse, Michael Gumprecht und Peter Rieming. Trainer Frieder Hofmann (links), Mannschaftsleiter Reinhard Beer (rechts).



**Südthüringen:** Die D-Junoren des 1. SC 04 Sonneberg mit Andreas Schmidt (Betreuer), Christian Beer, Dustin Ronsker, Sebastian Michel, Tom Greiner, Kristian Zuleger, Roland Beer (Trainer), René Kirchner, Philipp Schmidt, Daniel Hermann, Sven Zuleger.



**Westthüringen:** Die E-Junoren von Wacker 07 Gotha mit Thomas Deubfeld, Martin Hötzel, Florian Erhardt, Michael Jüngling, Dominik Müller, Klemens Lösche, Andreas Beutler, Herbert Sperlich, Christopher Zick, Benjamin Pufe, Sascha Körner, Manuel Arguelles Rubio, Trainer Uwe Baumbach.



## Fußballbörse

Die Fußball-Juniorenabteilung des 1. SC Lippetal veranstaltet vom 19. bis 21. Juni 1998 ihr 10. Pokalturnier mit Zeltlager für F-Junioren-Mannschaften. **Kontaktadresse:** Franz-Josef Wischmann, Wöhrdestr. 2a, 59510 Lippetal, Tel: 02923/8988.

Der TSV Zornheim (15 km von Mainz) sucht für sein Pfingstturnier vom 29. 5. bis 01. 06. 1998 Spielpartner für seine Bezirksligamannschaft. **Kontaktadresse:** Erwin Henss, Raiffeisenstr. 10, 55270 Zornheim, Tel: 06136/43836.

Der FV Wagshurst veranstaltet vom 12. - 14. Juni 1998 sein 6. Nationales A-Jugend-Turnier (Jahrgang 1979/80). Übernachtung in selbst mitgebrachten Zelten. Verpflegung bei Unkostenbeitrag von 20,- DM pro Tag und Spieler. **Kontaktadresse:** Michael Becker, Langmatt 1, 77855 Achern, Tel: 07843/479.

Der SV Zwiesel/Bay. Wald veranstaltet an Pfingsten 1998 ein Fußballturnier für Männermannschaften. Quartier und Verpflegung stellen der Veranstalter mit Rechnungslegung. **Kontaktadresse:** SV 1922 Zwiesel, Horst Roßberger, Amselweg 10a, 94227 Zwiesel, Tel: 09922/85040 (tagsüber), 09922/2330 (abends).

Der SV Beuren Höhe (Kreis Mosel) sucht ganzjährig Kontakte mit Mannschaften des TFV (D-Junoren bis Alte Herren). **Kontaktadresse:** Kurt Trudnowski, Försterstr. 15, 56825 Urschmitt, Tel: 02677/1331, Fax: 783

**Internationales „Ilmtalcup“-Turnier** vom 21. - 24. Mai 1998 für E-, D-, C-, B- und A-Junoren in der Kulturstadt Weimar und Umgebung, Startgebühr: 150,- DM, für Übernachtungen kann gesorgt werden. **Kontaktadresse:** R. Köditz, Weimarerische Str. 21, 99438 Bad Berka, Tel./Fax: 036458/30539.

Der TSV Großheppach (bei Stuttgart) veranstaltet vom 30. Mai bis 1. Juni 1998 sein 4. Internationales C-Junoren-Pfingstturnier, Unterkunft: Turnhalle und Zeltlager, Anreise ab 29. 05. möglich (Rahmenprogramm). **Kontaktadresse:** Klaus Heidemann, Stuttgarter Str. 57, 73630 Remshalden, Tel: 07151/79999, Fax: 74265 oder Stefan Eicher, Tel: 07151/610999.

Nachwuchsturniere des SV Blau-Weiß Neustadt (Orla): 20. 06. 1998: F-Junoren, 21. 06. 1998: E-Junoren, 27. 06. 1998: D-Junoren, 28. 06. 1998: C-Junoren, 04. 07. 1998: B-Junoren, 05. 07. 1998: A-Junoren; Beginn: jeweils 9.00 Uhr, Meldetermin: 09.05. 1998 (Postkarte genügt). **Kontaktadresse:** SV Blau-Weiß 90 Neustadt, PF 45, 07806 Neustadt (Orla), Tel: 036481/22059 (Mo. und Freitag von 8.00-10.00 Uhr).

Der SK Sautens (Ötztal/Tirol) führt am 30./31. Mai 1998 sein 25. Internationales Pfingstturnier für Herrenmannschaften (Rahmenprogramm) durch. **Kontaktadresse:** SK Sautens, Herr Roland Hackl, Reitle Nr: 87, A-6432 Sautens.



# Hallenprimus Westthüringens der Erfurter SV „An der Lache“

## Endrunde der Hallenmeisterschaften Männer in Gotha

Der SV „An der Lache“ ging in Gotha als Westthüringens Hallenmeister 1998 hervor. Die Erfurter gaben im Endspiel dem FSV Wacker Nordhausen II mit 2:1 das Nachsehen. Platz 3 ging an die SG Hohenkirchen, die als Kreisklassenvertreter eine gute Rolle spielte und bewies, daß auch vermeintlich kleinere Vereine im „Konzert der Großen“ durchaus mitspielen können. Hohenkirchen bezwang im kleinen Finale den Bezirksligisten Langensalza mit 6:2.

Bester Spieler des Turniers war Tobias Geißler (AdL Erfurt), bester Torschütze mit 8 Treffern Stefan Wichheiter (Hohenkirchen) und bester Torwart Reinhard Munk (Hohenkirchen).

**Die Ergebnisse, Gruppe A:** Nordhausen - Langula 3:2, Weißensee - Schlotheim 0:2, Weißensee - Nordhausen 2:4, Schlotheim -

Langula 0:4, Nordhausen - Schlotheim 2:2, Langula - Weißensee.

Nordhausen II	9:6	7
Langula	10:7	4
Schlotheim	4:6	4
Weißensee	6:10	1

**Gruppe B:** Buttstädt - Hohenkirchen 3:5, An der Lache Erfurt - Treffurt 3:2, Erfurt - Buttstädt 2:2, Treffurt - Hohenkirchen 2:4, Buttstädt - Treffurt 4:2, Hohenkirchen - Erfurt 0:2, An der Lache Erfurt 7:4 7, Hohenkirchen 9:7 6, Buttstädt 9:9 4, Treffurt 6:11 0

**Halbfinale:** Nordhausen II - Hohenkirchen 4:3 (nach 9-m-Schießen), Erfurt - Langula 3:1.

**Um Platz 3:** Hohenkirchen - Langula 6:2.

**Endspiel:** Nordhausen II - AdL Erfurt 1:2.

# Den Titel des Hallenmeisters der Saison 97/78 in Südthüringen holte sich die SG Steinheid/Scheibe-Alsbach

Ohne Punktverlust eroberten die bereits in den vergangenen Jahren auf dem Hallenparkett überaus erfolgreichen Kicker aus der Ski- und Biathlonhochburg Steinheid/Scheibe-Alsbach die Krone Südthüringens. Der neue Titelträger erwies sich in der vorentscheidenden Begegnung mit dem gastgebenden Wacker-Team aus Bad Salzungen als die taktisch besser eingestellte Vertretung. Die cleveren „Hallenfüchse“ Mittlacher und Co. ließen beim verdienten 4:2- Erfolg, die in den anderen Spielen vorzüglich laufende Kombinationsmaschine der Bad-Städter nicht auf Touren kommen.

Mitfavorit Steinach konnte nach den beiden Remis gegen Veilsdorf und Reurieth nur mit einem Sieg gegen Wacker seine Titelambitionen wahren. Den Schützlingen von Lutz Otto spieltechnisch klar unterlegen, versuchten die von „Fußballlegende“ Werner Linß ge-coachten „Wäldler“, mit überhartem Aktiven und teilweise rüden Fouls die am Ende klare Niederlage zu verhindern. Der Toleranz der Turnierleitung war es zu verdanken, daß die „Handgreiflichkeiten“ beider Mannschaften nach einer Spielunterbrechung nicht zum Turnierausschluß führten.

Die beiden Kreisligisten Unterbreizbach und Reurieth gefielen durch ihr einsatzstarkes und faires Auftreten und hielten ihre Niederlagen gegen die Höherklassigen in Grenzen.

Als erfolgreichster Torschütze erwies sich Dirk Hoffmann (Wacker) mit elf Treffern. Mario Winter (Steinheid) wurde als „Bester Spieler“ geehrt.

**Ergebnisse:** Steinheid/Scheibe-Alsbach - Unterbreizbach 2:0, - Veilsdorf II 4:2, - Bad Salzungen 4:2, - Reurieth 3:1, - Steinach 5:4; Bad Salzungen - Reurieth 5:1, - Unterbreizbach 2:0, - Steinach 5:2, - Veilsdorf II 5:1; Veilsdorf II - Steinach 0:0, - Reurieth 3:1, - Unterbreizbach 2:1; Steinach - Reurieth 3:3, - Unterbreizbach 2:0, Reurieth - Unterbreizbach 1:1.

1. SG Steinheid/Scheibe-Alsbach	18:9	15
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen	19:8	12
3. SV EK Veilsdorf II	8:11	7
4. SV 08 Steinach	11:13	5
5. SV 1919 Reurieth	7:15	2
6. SV Kali Unterbreizbach	2:9	1

# SG Traktor Teichel verteidigte den Titel des Vorjahres

## Spannende Spiele in Gera / Einziges Tor entschied Meisterschaft

Eine Minute vor der letzten Schlußsirene lagen sich die Spieler der SG Traktor Teichel auf dem Parkett der Geraer Panndorf-Halle jubelnd in den Armen. Sekundenbruchteile zuvor hatte Bernhard Bob mit seinem 3:1 über den LSV 1910 Schöngleina exakt den Torvorsprung herausgeholt, der notwendig war, um die punktgleichen Schmöllner auf den 2. Platz zu verweisen.

Mit Siegen gestartet, ließen die beiden ernsthaftesten Anwärter auf die Ostthüringer Meisterkrone im Turnierverlauf jeweils einmal Federn. Teichel siegte über Eurotrink Kicker FCL (4:2) und bezwang auch die Oberligareserve aus Zeulenroda glatt mit 4:0. Doch die Partie mit Schmölln wurde verloren (1:3).

Die gleiche Ausbeute verzeichnete der SV 1913 Schmölln. Zwei „Dreier“ wurden eingefahren gegen den FV Zeulenroda II (3:0), gegen Schöngleina (4:3) und auch gegen den Titelverteidiger Teichel. Aber Gastgeber Eurotrink stellte den Schmöllnern ein Bein und gewann mit 2:1. Das Daumendrücken des SV 1913 für Schöngleina in der Abschlussspartie half nur 14 Minuten. Dann ließ Bob ihre Hoffnungen zerplatzen.

Rang 3 sicherte sich Eurotrink Kicker FCL. Die Mannschaft hätte durchaus noch besser abschneiden können, doch verlor sie überraschende gegen die „Zweite“ des FV Zeulenroda (1:2).

Nichts mit dem Ausgang der gutklassigen

Endrunde hatten die Teams aus Schöngleina und Zeulenroda zu tun. Sie konnten sich jedoch mit der Gewißheit aus der Veranstaltung verabschieden, wenigstens einmal gewonnen zu haben.

Dieter Lippold, Vorsitzender des BFA Ostthüringen, und Dieter Struppert, Chef des gleichnamigen Sport-Shops und Sponsor der Pokale, ehrten am Ende des fairen Turniers Sieger und Plazierte. Mit Auszeichnungen bedacht wurde auch Frank Jäger (Schmölln), und zwar in Personalunion als bester Spieler und erfolgreichster Torschütze (6). Teamkollege Tino Köhler nahm die Trophäe für den besten Schlußmann mit nach Schmölln.

**H. Gerlach**

### Ergebnisse

Eurotrink - Schöngleina 4:2, Schmölln - Zeulenroda II 3:0, Teichel - Eurotrink 4:2, Schöngleina - Schmölln 3:4, Zeulenroda II - Teichel 0:4, Schmölln - Eurotrink 1:2, Schöngleina - Zeulenroda 7:1, Teichel - Schmölln 1:3, Zeulenroda II - Eurotrink 2:1, Teichel - Schöngleina 3:1.

1. SG Traktor Teichel	12:6	9
2. SV 1913 Schmölln	11:6	9
3. Eurotrink Kicker FCL	9:6	6
4. LSV 1990 Schöngleina	3:12	3
5. FV Zeulenroda II	3:15	3

# Ohne ehrenamtliche Arbeit geht's nicht

## TFV-Vizepräsident Wieland Sorge beriet mit den Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise

18 Ehrenamtsbeauftragte der 21 Fußballkreise Thüringens folgten der Einladung des Ehrenamtsbeauftragten des TFV Wieland Sorge (Vizepräsident des TFV) und nahmen an der ersten Tagung am 24. Januar 1998 in Erfurt teil. Diese Zusammenkunft diente mit dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Gedankenaustausch über das Ehrenamt in der Gegenwart und in der Zukunft unseres Landesverbandes. Der TFV war weiterhin vertreten durch Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel.

Wieland Sorge würdigte mit seinen einführenden Worten die hervorragenden Leistungen und die aufwendige Arbeit, die Woche für Woche im Fußball durch ehrenamtliche Helfer, Betreuer und die gewählten Gremien vollbracht werden. Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit - darüber waren sich alle einig - wäre das umfangreiche Fußballgeschehen nicht möglich.

In einem Überblick erläuterte Wieland Sorge, welche Initiativen der DFB zur Aufwertung des Ehrenamtes entwickelt hat und wie diese in den Landesverbänden umgesetzt werden können. Dabei verwies der Landesbeauftragte darauf, daß die lobenswerten Aktionen des DFB nur für einen ganz kleinen Teil unserer ehrenamtlich Tätigen anzuwenden sind. Aus diesem Grunde sei es erforderlich, die Arbeit des DFB als Anregung und Anleitung für die Landes- und Kreisverbände zu sehen, um eigene Initiativen und Anregungen zu entwickeln.

In der sich anschließenden Diskussion ergriffen alle Anwesenden das Wort und berichteten über ihre positiven, aber auch negativen Erfahrungen während ihrer zum Teil schon jahrzehntelangen Ehrenamtsarbeit. Heinz Linke aus Neustadt regte an, möglichst regelmäßig Treffen regional (Ost-, West- und Südthüringen) zu organisieren. Gleichzeitig verwies er darauf, daß bei der Anerkennung des Ehren-

amtes auch im Fußball großer Nachholbedarf besteht. Deshalb sollten alle Fachausschüsse an der Basis in diese Arbeit mit einbezogen werden, auch um neue Wege durch neue Personen zu beschreiten. Karl-Heinz Dorf aus Weida unterstützte Heinz Linkes Ausführungen und ergänzte diese durch eine Forderung nach mehr Anleitung durch DFB und Land.

Gerhard Dettmann (Eisenach) berichtete über Probleme bei der Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Gebiet. Häufig bereite die Presse Schwierigkeiten bei der Veröffentlichung ehrenamtlicher Leistungen und Würdigungen. Nach Meinung von Dr. Siegfried Buchert (Meiningen) schaffen wir es nur über die Presse, die gesellschaftspolitische Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit bei den Bürgern bewußt zu machen. Aus diesem Grunde sei es wichtig, ständigen Kontakt zu den Journalisten und Redakteuren zu entwickeln und zu pflegen. Hartmut Hageganz (Weimar) regte dazu an, Pressevertreter mit in den KFA zu wählen. Außerdem sollten alle bisherigen Auszeichnungskriterien überprüft werden.

Karl Gütter (Mellenbach) und Wolfgang Droigk (KFA Gera) entzündeten die Gemüter durch ihre Beiträge zur Auszeichnung durch den DFB. Die Anregung des DFB, in diesem Jahr vorwiegend ehrenamtliche Arbeit zu belohnen, die im letzten Jahr oder in den letzten zwei Jahren durch besondere Leistungen Aufmerksamkeit erregte, fand zunächst Ablehnung. Viele wollten das jahrzehntelange Wirken zum Kriterium für die Auszeichnung machen. W. Droigk und H. Linke brachten es dann auf den Punkt, indem sie sagten, wir sollten das eine tun und das andere nicht lassen. Wichtig für uns müsse sein, niemanden bei der Würdigung zu vergessen, ob alt oder jung.

Uwe Peters (KFA Gotha) und Wolfgang Hopf (KFA Hildburghausen) schlugen vor, mit den Land-

räten, mit den Landratsämtern, Bürgermeistern und Gemeinderäten jährliche Höhepunkte zu nutzen, um ehrenamtliche Leistungen zu würdigen. Gelegenheit dazu böten der Jahresempfang des Landrates, der Sportlerball, das Jahr des Sports, Jubiläumsveranstaltungen und vieles mehr. Dem Einfallsreichtum seien keine Grenzen gesetzt. Wichtig sei dabei, auch immer die Ehefrauen mit einzuladen.

H. Linke, W. Hopf und Henner Hirschelmann (KFA Nordhausen) berichteten darüber, wie wichtig die Arbeit zur Gewinnung von Sponsoren sei, auch im Hinblick auf Würdigung und Auszeichnung des Ehrenamtes. Hans Hollerbuhl (Großengottern) forderte alle Anwesenden auf, besonderen Wert auf die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt zu legen.

René Kuhfuß (KFA Altenburg) verdeutlichte an Beispielen, welchen großen Nachholbedarf es im eigenen KFA gäbe. Er forderte, auch weiterhin die guten Beispiele aus Rositz und Gera zu übernehmen und auf die eigenen Verhältnisse schöpferisch anzuwenden.

Wieland Sorge konnte am Ende folgendes Fazit ziehen: Diese Tagung verlief in einer angenehmen Atmosphäre, wobei alle Teilnehmer bemüht waren, ihre reichen Erfahrungen darzulegen. Deutlich zu spüren war auch die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Die Teilnehmer bekundeten, daß sie viele gute Anregungen aus diesem ersten Treffen in ihre eigenen Fußballkreise mitnehmen und versuchen, diese umzusetzen. Die regelmäßigen Treffen sollten genutzt werden, um durch Fachleute neue Ergebnisse und Erfahrungen vermittelt zu bekommen. Die Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise sollten durch Schulungen und Anleitungen zu Vereinsberatern qualifiziert werden, damit sie unsere Vereine in allen wichtigen Fragen zum Ehrenamt beraten können.



Die Teilnehmer der Beratung mit den Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise

FM-Bild: H. Linke



## Informationen

## Ehrenamtsbeauftragte der Fußballkreise des TFV

**Saalfeld-Rudolstadt:** Karl Gütter, August-Bebel-Str. 27, 98746 Melnenbach.

**Greiz:** Karl-Heinz Dorf, Ahornweg 1, 07570 Weida.

**Jena:** Bernd Bock, Schulstr. 2, 07768 Kahla.

**Gera:** Wolfgang Droigk, Neue Siedlung 9, 07551 Gera.

**Altenburg:** Rene Kuhfuß, Otto-Dix-Str. 43, 04600 Altenburg.

**Saale-Orla:** Heinz Linke, Arnshaugkerstr. 37, 07806 Neustadt/O.

**Kyffhäuserkreis:** Hans Graf, Heldrunger Str. 1, 06556 Bretleben.

**Gotha:** Uwe Peters, T.-Neubauer-Str. 2, 99869 Wechmar.

**Eisenach:** Gerhard Dettmann, Rebhahnstr. 4, 99817 Eisenach.

**Erfurt:** Johannes Langhammer, Meiningener Str. 13a, 99092 Erfurt.

**Nordhausen:** Henner Hirschele, Domstr. 3, 99735 Leimbach.

**Weimar:** Hartmut Hagelgan, Am Viadukt 6, 99425 Weimar.

**Sömmerda:** Tobias Schmidt, Bucholdstr. 33, 99195 Schloßvippach.

**Eichsfeldkreis:** Jochen Scheerbaum, Lange Str. 29, 37339 Worbis.

**Umstrut-Hainich:** Hans Hollerhuhl, Angerstr. 27, 99991 Großen-gotten.

**Werra-Rennsteig:** Bernd Amborn, Schulstr. 11a, 98590 Mittel-schmalkalden.

**Ilmkreis:** Harald Grimm, Schulstr. 74, 99326 Niederwillingen.

**Bad Salzungen:** Harald Zeuß, Salzstr. 79, 36433 Leimbach.

**Meiningen:** Dr. Siegfried Buchert, Hauptstr. 59, 98617 Stedtlingen.

**Sonneberg:** Jürgen Reinmann, Hirtenrangen 7, 96523 Steinach.

**Hildburghausen:** Wolfgang Hopf, Hauptstr. 72, 98678 Sachsenbrunn.

## Beste Ehrenamtliche der Fußballkreise 1997

**Saalfeld-Rudolstadt:** Fritz Muff (Remda)

**Greiz:** Otto Schlutter (Greiz)

**Jena:** Gerd Voss (Eisenberg)

**Gera:** Rudi Schade (Gera)

**Altenburg:** Hans-Joachim Fritsch (Ehrenhain)

**Saale-Orla:** Heinz Linke (Neustadt/O.)

**Kyffhäuserkreis:** Erich Scholz (Artern)

**Gotha:** Karl-Heinz Blumentritt (Schönau v. W.)

**Eisenach:** Gerhard Dettmann (Eisenach)

**Erfurt:** Egon Peuker (Erfurt)

**Nordhausen:** Manfred Slawitzki (Nordhausen)

**Weimar:** Volker Anding (Blankenhain)

**Sömmerda:** Günter Knaak (Fehra)

**Eichsfeldkreis:** Siegfried Hain (Heiligenstadt)

**Unstrut-Hainich:** Erich Mock (Diedorf)

**Werra-Rennsteig:** Rudi Avemarg (Steinbach-Hallenberg)

**Ilmkreis:** Heinz Franke (Arnstadt)

**Bad Salzungen:** Harald Zeuß (Leimbach)

**Meiningen:** Robert Bloss (Meiningen)

**Sonneberg:** Horst Heublein (Schalkau)

**Hildburghausen:** Gerhard Holzinger (Schleusingen)

## Im „DFB-Ehrenamtsclub“ der 100 Besten

Robert Bloss, Karl-Heinz Blumentritt und Heinz Linke als die drei besten Ehrenamtlichen '97 des TFV.

# Der Fußball – er ist das Leben von Heinz Linke

## Im „DFB-Ehrenamtsclub“ der 100 besten Ehrenamtlichen

Im vergangenen Jahr hat der DFB unter Schirmherrschaft seines Präsidenten Ägidius Braun das Ehrenamt im Fußballsport in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Verdienstvolle Sportfunktionäre sollen gewürdigt und deren Arbeit gleichzeitig moralisch aufgewertet werden. Gerade in der heutigen Zeit ist das sicher ein Weg, die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit vieler Sportaktivisten anzuerkennen.

Deshalb wurden in den 21 Fußballkreisen des TFV erstmals die Ehrenamtsbeauftragten festgelegt und die besten Ehrenamtlichen ausgewählt. Im Saale-Orla-Kreis wurde Heinz Linke (Blau-Weiß Neustadt) als Ehrenamtsbeauftragter gewählt, aber auch als „bester Ehrenamtlicher“ des Fußballkreises vorgeschlagen. Zu den drei besten Ehrenamtlichen des TFV, die in den „DFB-Ehrenamtsclub“ aufgenommen werden, gehörte neben Robert Bloss (Meiningen) und Karl-Heinz Blumentritt (Schönau) auch Heinz Linke aus dem Bereich des Fußballbezirkes Ostthüringen.

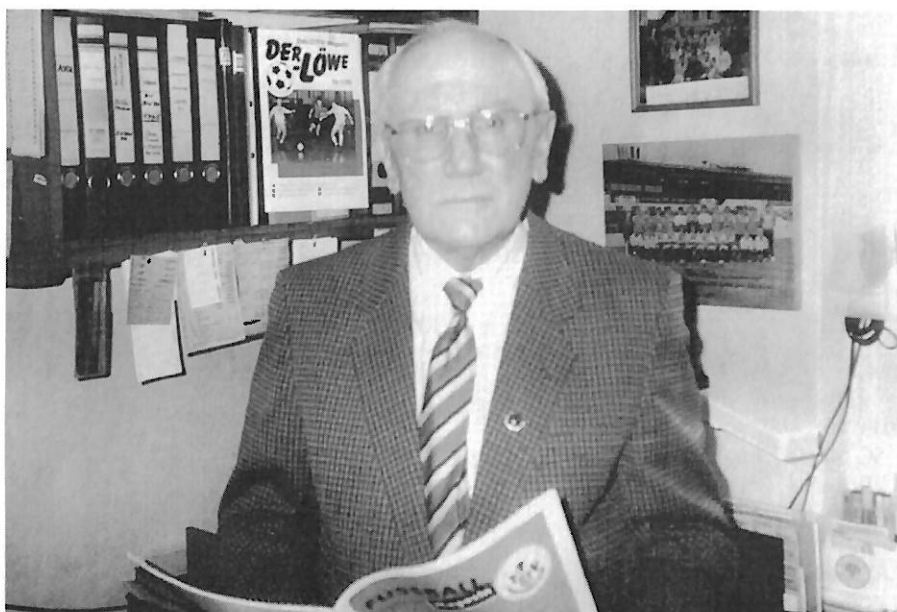
Diese Würdigung hat Heinz Linke, in Fachkreisen „die Presse“ genannt, mehr als verdient. Seit über fünf Jahrzehnten ist der heute 72 Jahre junggebliebene in Sachen Sport und Fußball aktiv. Während dieser Zeit hat er zweifellos in seiner Heimatstadt Neustadt, aber auch im gesamten Ostthüringer Raum Sportgeschichte mitgeschrieben.

Unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gehörte Heinz, junger Heimkehrer von der Ostfront, zu den sogenannten „Aktivisten der ersten Stun-

de“. Mit viel Engagement, großem Fleiß und starkem Willen baute er den Sport in Neustadt wieder mit auf. Von 1946 bis 1993 war er aktiv als Spielleiter tätig und „der Organisator“ im Verein. Seinen Spitznamen „die Presse“ hat er der Tatsache zu verdanken, daß er über Jahrzehnte hinweg die Zeitungen mit Sportberichten versorgte und immer als Reporter zur Stelle war. Schon als 17jähriger verfaßte er seinen ersten Sportbericht. Sein Sportarchiv in Sachen Fußball dürfte sicher eines der größten im Ostthüringer Raum sein, gilt er doch als „lebendes Sportlexikon“.

Viele Jahre wirkte der ehemalige Industriekaufmann auch als hauptamtlicher Geschäftsführer seiner damaligen BSG und leitete dabei über 1300 Sportler an. In vielen Ehrenämtern hat Heinz Linke immer zum Wohle der Sportler gearbeitet, was ihm viel Anerkennung in ganz Thüringen einbrachte. Rund um die Uhr war und ist Heinz Linke für seinen geliebten Fußballsport im Einsatz. Auch als Stadtverordneter kümmert er sich um die Fragen von Jugend und Sport. Im BFA Gera und im KFA Pöbbeck gehörte er immer zu den „Machern“ in Sachen Fußball. Auch heute noch ist er im Saale-Orla-Kreis als Spielleiter im Nachwuchs tätig. Er ist in seinem Verein Blau-Weiß 90 Neustadt Vorstandsmitglied und gestaltet auch das Programmheft seines Vereins. Für sein hingebungsvolles Wirken in Sachen Sport wurde er schon mehrfach geehrt, so u. a. mit der goldenen Ehrennadel des DTSB und des TFV, auch mit der GutsMuth-Medaille.

R. Weber



Heinz Linke, ein Leben für den Fußballsport

FM-Bild: privat



**Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken**

## Die Sieger der TFV- Hallenmeisterschaf- ten 1997/98

### Männer

1. SV Wacker 07 Gotha
2. SV Blau-Weiß 90 Greiz
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

### Frauen

1. USV Jena
2. FSV 1880 Gera-Zwätzen
3. FSV Eintracht Wechmar

### A-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SV JENAer Glas
3. FC Rot-Weiß Erfurt

### B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. 1. SV Gera

### C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SC 1912 Leinefelde

### D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV Ulstertal 1866 Geisa

### E-Junioren

1. SV 1990 Altenburg
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FV Zeulenroda

## Hallenmeister 1997/98 der Fußballbezirke

### WESTTHÜRINGEN

#### Männer

1. SG „An der Lache“ Erfurt
2. FSV Wacker 90 Nordhausen II
3. SG Hohenkirchen/Herrendorf

#### A-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt A 1
2. SC Leinefelde 1912
3. FC Rot-Weiß Erfurt A 2

### B-Junioren

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt
2. FSV Wacker 90 Nordhausen
3. FC Rot-Weiß Erfurt B 2

### C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SC 1912 Leinefelde
3. SG Hörseltal Stedtfeld

### D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

### E-Junioren

1. SV Wacker 07 Gotha
2. SC 1912 Leinefelde
3. FC Rot-Weiß Erfurt

### F-Junioren

1. FC Union Mühlhausen
2. SC 1911 Heiligenstadt
3. SC „Medizin“ Erfurt

### OSTTHÜRINGEN

#### Männer

1. SG Traktor Teichel
2. SV 1913 Schmölln
3. Eurotrink Kickers FCL

#### A-Junioren

1. SV JENAer Glaswerk
2. Spg. Berga/Braunichswalde
3. FV Zeulenroda

#### B-Junioren

1. SV 1990 Altenburg
2. 1. SV Gera
3. SV JENAer Glaswerk

#### C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. 1. SV Gera
3. SV 1990 Altenburg

#### D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SV 1990 Altenburg
3. 1. SV Gera

#### E-Junioren

1. SV 1990 Altenburg
2. FV Zeulenroda
3. SV Carl Zeiss Gera

#### F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. VfR Lobenstein
3. ESV Lok Saalfeld

### SÜDTHÜRINGEN

#### Männer

1. SG Steinheid/Scheibe-Alsbach
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. SV EK Veilsdorf II

#### A-Junioren

1. SV EK Veilsdorf
2. 1. Suhler SV 06
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

#### B-Junioren

1. VfL Meiningen 04
2. SG Borsch/Geisa
3. 1. Suhler SV 06

#### C-Junioren

1. 1. Suhler SV 06
2. SV 08 Steinach
3. 1. SC 04 Sonneberg

#### D-Junioren

1. 1. SC 04 Sonneberg
2. FSV Ulstertal Geisa
3. VfL Meiningen 04

#### E-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. SG Blau-Weiß Schwallungen
3. SG Unterland (Gellershausen, Heldburg, Ummerstadt)

#### F-Junioren

1. SV Nahetal Waldau
2. FSV Ulstertal 1866 Geisa
3. WSG Zella-Mehlis



**Wir gratulieren**

### zum 70. Geburtstag

Fritz Scherzl,  
Sportgericht STFB (24. 02.)

### zum 65. Geburtstag

Dr. Siegfried Buchert  
Vorsitzender KFA Meiningen (20. 02.)

### zum 60. Geburtstag

Benno Wolf  
TFV-Sportgericht (06. 02.)  
Gerhard Zeschke  
Vorsitzender Sportgericht OTFB (12. 02.)  
Günter Bach  
FC Rot-Weiß Erfurt (27.02.)

### zum 50jährigen Bestehen

FSV Eintracht Wechmar  
SG „Jugendkraft“ Crawinkel  
SG „Geschwister Scholl“ Unterkoskau  
Oßmannstedter SV  
ESV Lok Neudietendorf

### zum 75jährigen Bestehen

SSV 1923 Udersleben/Kyffh.  
SV Fortuna Ingersleben





Fußballkreis Unstrut-Hainich stellt sich vor

# Erstmals Damen-Kreisliga

## 136 Nachwuchs-Mannschaften im Spielbetrieb

Im Fußballkreis Unstrut-Hainich gibt es derzeit 48 Vereine und Fußballabteilungen. Die Kreisgebietsreform hat sich auf den Fußballsport der ehemaligen Kreise Bad Langensalza und Mühlhausen positiv ausgewirkt und ist nicht mehr wegzudenken.

Union Mühlhausen vertritt den Kreis in der Landesklasse. In der Bezirksliga spielen Schlotheim, Altengottern, Langula, Schönstedt, Diedorf und Bad Tennstedt.

Die bereits vor der Gebietsreform gebildete Kreisliga mit 14 Mannschaften bestimmt weitgehend das Spielniveau im Unstrut-Hainich-Kreis. Die Kreisklassen, 1. und 2. Kreisklasse, spielen in jeweils zwei Staffeln, Nord und Süd, mit insgesamt 48 Männermannschaften.

Dem Spielausschuß des KFA gelang es, für diese Saison eine Damen-Kreisliga zu bilden, der die Mannschaften von Langula, Diedorf, Schlotheim/Mehrstedt, Heyerode und Großengottern angehören. Im Nachwuchsbereich, begonnen bei den A-Junioren bis hin zu den F-Junioren, stehen insgesamt 136 Mannschaften im Wettbewerb. Auch hier wird im Kreismaßstab in mehreren Staffeln, Nord und Süd, gespielt.

Der 2. Kreisfußballtag zu Beginn des Jahres 1997 war mit der Neuwahl des KFA, alle Mitglieder wurden wiedergewählt, ein Höhepunkt im Fußballsport des Kreises.

Neben der Organisation des Spielbetriebes im Kreismaßstab, der Entwicklung im Schieds-

richter- und Übungsleiterwesens stehen ständig umfangreiche Arbeiten an. Es gelang dem KFA, einen Verantwortlichen für den Freizeitsport zu gewinnen. Die Erfolge von „Mülana“ Mühlhausen auf Landes- und auf Bezirksebene zeigen anschaulich, daß im Fußballkreis auch in dieser Hinsicht eine gute Arbeit geleistet wird. Im „Fußball-Magazin“ 5/97 wurde darüber berichtet.

Die gute Zusammenarbeit mit dem hessischen KFA Werra-Meißner gipfelt in dem jährlichen Turnier mit je zwei Mannschaften beider KFA. Auch der Eichsfeld-Cup zwischen den KFA Unstrut-Hainich, Eichsfeld-Kreis und Göttingen ist ein fester Bestandteil der sportlichen Arbeit.

Im Nachwuchsbereich sind die Hallen-Kreismeisterschaften, von den A-Junioren bis zu den F-Junioren, fester Bestandteil der Arbeit des KFA. Die Organisation dieser Hallenturniere liegt in den bewährten Händen des Vorsitzenden des Jugendausschusses des KFA, Karl-Heinz Schütz, und seiner Mitstreiter.

Trotz des Fair-play-Wettbewerbes mußte das Sportgericht unter Vorsitz von Werner Thöring bereits einige Male tagen. Hier sind die Abteilungen Fußball gefordert, ihre Spieler und Fans in positiver Hinsicht zu beeinflussen.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des 2. Kreisfußballtages trägt der KFA Unstrut-Hainich mit seinen Bemühungen dazu bei, besonders für Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

**Henri Mix**

### Der KFA Unstrut-Hainich

**Vorsitzender:** Hans Hollerbuhl, Angerstr. 27, 99991 Großengottern, Tel.: 03 60 22 - 9 02 29 p.

**Stellv. Vors.:** Heinrich Loth, Mühlstr. 41, 99947 Großweilbach, Tel.: 0 36 03 - 29 44 d., 03 60 43 - 7 07 15 p.

**Vors. des Spielausschusses:** Franz Schöblitz, Hauptstr. 19, 99974 Reiser, Tel.: 0 36 01 - 44 66 24.

**Vors. des Schiedsrichterausschusses:** Udo Penßler-Beyer, Friedhofsweg 10b, 99998 Bollstedt, Tel.: 0 36 01 - 7 31 52 d., 0 36 01 - 44 03 92 p.

**Vors. des Jugendausschusses:** Karl-Heinz Schütz, Bahnhofstr. 40, 99998 Bollstedt, Tel.: 0 36 01 - 44 46 67 p.

**Vors. des Finanzausschusses:** Erich Mock, Herrenstr. 16, 99988 Diedorf, Tel.: 03 60 24 - 5 24 48 p..

**Pressewart:** Henri Mix, Feldstr. 85e, 99974 Mühlhausen, Tel.: 0 36 01 - 7 31 20.

**Vors. des Sportgerichtes:** Werner Thöring, Hauptstr., 99947 Merxleben, Tel.: 0 36 03 - 64 05 d., 0 36 03 - 81 55 25 p.

**Verantwortlicher für Breitensport:** Klaus-Dieter Mix, Oppershäuser Str. 5, 99986 Niederdorla, Tel.: 0 36 01-44 67 51 d.

**Ehrenmitglied des KFA:** Alfred Mase, Arnststraße 27, 99974 Mühlhausen, Tel.: 0 36 01 - 42 79 42.



Die Mitglieder des KFA Unstrut-Hainich (v. l. n. r.): Erich Mock, Werner Thöring, Torsten Otto, Franz Schöblitz, Udo Penßler-Beyer, Hans Hollerbuhl, Heinrich Loth, Henri Mix, Walter Handke, Karl-Heinz Schütz.



## Fußballkreis Saale-Orla-Kreis stellt sich vor

# 164 Mannschaften spielen

## Der KFA betreut 44 Vereine bzw. Fußballabteilungen

Als im Frühjahr 1994 die KFA der Altkreise Pöbneck, Schleiz und Lobenstein ihre Arbeit einstellten und in Saalburg einen KFA für den neugegründeten Saale-Orla-Kreis wählten, begann ein neuer Abschnitt in der Fußballgeschichte dieser drei Altkreise. Dazu war eine intensive Vorarbeit der KFA-Vorsitzenden Konrad Feigl (Pöbneck), Dieter Poser (Schleiz) und Lothar Bohn (Lobenstein) sowie einer ganzen Anzahl von Mitstreitern aus den Altkreisen erforderlich. Dabei war es für alle von Vorteil, daß die drei Kreise in den vergangenen Jahren schon sehr eng zusammenarbeiteten, was sich jetzt auszahlen sollte.

Der neugewählte KFA setzte sich im Prinzip aus dem eingearbeiteten und gut funktionierenden KFA des Altkreises Pöbneck sowie den Fußballfanatikern D. Poser (Schleiz), D. Bohn und H. Schwerdtner (beide Lobenstein) zusammen. Damit war der Grundstein für eine zielgerichtete Arbeit gelegt, die sich immer mehr vervollkommnete.

Da auch in den einzelnen Ausschüssen des KFA hervorragende Praktiker mit zum Teil jahrzehntelangen Erfahrungen gewählt bzw. eingesetzt wurden, waren die Arbeit und das Zusammenwachsen wesentlich leichter als vorher angenommen. Nach Abschluß der ersten Wahlperiode konnte KFA-Vorsitzender Konrad Feigl auf dem 2. Kreisfußballtag im März 1997 in Krölpa eine positive Bilanz der Arbeit in den vergangenen drei Jahren ziehen. Die Phase der Einarbeitung und des Eingewöhnens wurde mit hervorragenden Ergebnissen beendet. Zum neugewählten KFA gehören neun gewählte Mitglieder und 11 Ausschußmitglieder sowie das Sportgericht mit dem Vorsitzenden, Stellvertreter und vier Beisitzern. Wichtigste Aufgabe war, den durchgängigen Spielbetrieb in allen Altersklassen zu organisieren. Diese Aufgabe bewältigte die Spielkommission unter Leitung von Helmut Schedtner (Ebersdorf) hervorragend.

Dem KFA sind 44 Vereine bzw. Fußballabteilungen mit 4942 Mitgliedern, davon 2133 Kinder und Jugendliche, angeschlossen. Insgesamt stehen 164 Mannschaften des Saale-Orla-Kreises (kurz SOK) im Spielbetrieb, davon allein 100 Nachwuchsmannschaften, drei mehr als in der letzten Saison. Damit haben wir erstmals die magische Grenze von 100 Nachwuchsmannschaften erreicht und sind stolz auf dieses Ergebnis. 71 Männermannschaften, davon 10 Kleinfeldmannschaften, stehen im regelmäßigen Spielbetrieb. 14 Alte-Herren-Mannschaften bestreiten Freundschaftsspiele sowie die Kreismeisterschaften in der Halle und auf dem Feld. Besonders stolz sind wir auf unsere neun Frauen- und Mädchenmannschaften, von denen zwei in der Landesliga und die anderen im Kreis spielen.

Aushängeschild des KFA ist die Thüringenligamannschaft des VfB Pöbneck, die unter Führung von Ex-Nationalspieler Jürgen Raab den Durchmarsch von der Bezirksliga in die Landesliga schaffte und den Aufstieg in die Oberliga immer noch nicht aus den Augen verloren hat, auch wenn es sehr schwierig sein wird, nach dem Weggang von Jürgen Raab dieses Ziel zu erreichen.

Verstärkung könnte der Thüringenligist durch die 1. Mannschaft des FSV Schleiz erhalten, die derzeit aussichtsreich in der Landesklasse-Ost auf einem Aufstiegsplatz steht. Ebenfalls in der Landesklasse hat sich die 1. Mannschaft des VfR Lobenstein angesiedelt, kämpft in dieser Saison allerdings mit einigen Problemen.

In der Bezirksliga, Staffel 3, ist der KFA mit sieben Mannschaften vertreten. Die bisherigen drei Kreismeister und Aufsteiger - SV Görzitz I, TSV Oppurg I und VfB Pöbneck II - gesellten sich zu den Mannschaften der LSG Oettersdorf I, Grün-Weiß Tanna I, Blau-Weiß Neustadt I und FSV Hirschberg, wobei es allerdings in dieser Saison unter ihnen ei-

nige Abstiegskandidaten gibt.

In der ersten Saison spielten wir mit einer 1. Kreislige mit 16 Mannschaften, was sich aber nicht bewährte. Nach der Reduzierung der 1. Kreislige auf 14 Mannschaften wurde eine 2. Kreislige mit ebenfalls 14 Mannschaften gebildet. Weiterhin nehmen 2 Staffeln der 1. Kreisklasse mit je 11 Mannschaften, die nach territorialen Gesichtspunkten eingeteilt wurden, am Spielbetrieb teil.

Bei den Nachwuchsmannschaften haben wir in dieser Saison mit den A-Junioren des VfR Lobenstein erstmals eine Mannschaft in der Landesliga, 5 Mannschaften spielen in der Landesklasse, 13 nehmen am Spielbetrieb auf Bezirksebene teil und 81 Mannschaften spielen im Kreis. Bei den A-, B- und F-Junioren haben wir je eine Staffel gebildet, bei den C-, D- und E-Junioren sind es zwei Staffeln.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Hallen-Kreismeisterschaften, die in allen Altersklassen von den Alten Herren, den Männern bis hin zu den F-Junioren ausgetragen werden. Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Turniere hat sich Dieter Poser (Schleiz) besonders verdient gemacht.

Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Arbeit mit den Schiedsrichtern. Zur Zeit haben wir 100 Schiedsrichter, davon 35 Nachwuchsschiedsrichter. Besonders stolz sind wir auf unsere drei Schiedsrichterinnen, die als Bezirksligaanwärter schon mehrere Einsätze mit Erfolg absolvierten.

Von den Schiedsrichtern des Kreises amtieren einer in der Regionalliga, einer in der Landesklasse, 12 in der Bezirksliga (plus neun Bezirksligaanwärter), 30 in der Kreislige und 12 in der Kreisklasse. Hinzu kommen noch 35 Nachwuchsschiedsrichter.

Die regelmäßigen Schiedsrichter-Schulungen werden gut besucht und dienen der ständigen Aus- und Weiterbildung. Mit dem Einsatz von Andreas Goretzky als Kreislehrwart und Gerhard Adlung wurde die Werbung neuer Schiedsrichter wesentlich verbessert. Jährlich werden zwei Lehrgänge durchgeführt. Von den 29 Teilnehmern des letzten Lehrganges haben ein großer Teil schon ihre Feuer- taufe bei Einsätzen im Nachwuchsbereich sowie als Assistenten in der Kreislige bestanden.



Der KFA Saale-Orla (v. l. n. r.): Dieter Gesellensetter, Dietmar Rabold, Lothar Bohn, Konrad Feigl, Ulrich Kühn, Helmut Schwerdtner und Klaus Günther. Auf dem Foto fehlen Lothar Gaebler und Jürgen Schaller.

### Der KFA Saale-Orla

**Vorsitzender:** Konrad Feigl, Julius-Fucik-Str. 4, 07381 Pöbneck, Tel./Fax: 0 36 74 - 41 79 83 p.

**Stellv. Vorsitzender:** Lothar Bohn, Pestalozzistr. 43a, 07356 Heinersdorf, Tel.: 03 66 52 - 2 35 34 p., Tel./Fax: 03 66 51 - 22 31 d.

**Vors. Spielausschuß:** Helmut Schwerdtner, Parkstr. 7, 07368 Ebersdorf, Tel.: 03 66 51 - 8 70 71 p.

**Vors. Schiedsrichterausschuß:** Ulrich Kühn, Obere Waldstr. 9, 07381 Pöbneck, Tel.: 0 36 47 - 41 87 25 p., 0 36 74 - 41 22 94 d.

**Vors. Jugendausschuß:** Dietmar Rabold, Saalfelder Str. 64, 07387 Krölpa, Tel.: 0 36 47 - 41 69 54 p.

**Kreispressewart:** Lothar Gaebler, Am Sonnenhof 2c, 07381 Pöbneck, Tel./Fax: 0 36 47 - 41 43 56 p.

**Kreiskassenwart:** Jürgen Schaller, Neustadt 16a, 07356 Lobenstein, Tel.: 03 66 51 - 22 64 p., 03 66 51 - 22 71 d.

**Kassenprüfer und Protokoll:** Dieter Gesellensetter, Hohe Straße 72b, 07381 Pöbneck, Tel.: 0 36 47 - 41 61 53 p.

**Vors. Sportgericht:** Klaus Günther, Hainweg 16a, 07387 Krölpa, Tel./Fax: 0 36 47 - 42 19 87 p.

# Die Spitzenreferees des TFV in Klausur

## Halbzeittagung von Schiedsrichtern und Beobachtern in der Sportschule Bad Blankenburg

Das erste Februar-Wochenende im Jahr hat der Thüringer Fußball-Verband seit einigen Jahren fest verplant. Da treffen sich Schiedsrichter und Beobachter zur traditionellen Halbzeittagung. Auch diesmal war die Landessportschule Bad Blankenburg Ort der Tagung, die sowohl einen Blick zurück als auch mehrere nach vorne warf. Bestens vorbereitet vom Schiedsrichterausschuß, dem Lehrstab und der Erfurter Geschäftsstelle trafen sich zwischen Herbst- und Frühjahrsrunde in Landesliga und -klasse, diesmal nacheinander, die Spitzenunparteiischen des Landes und die 19 Beobachter.

Auf dem Programm der Referees standen neben der Auswertung der ersten Halbserie ein schriftlicher Regeltest sowie der obligatorische Cooper-Lauf. Aber natürlich nutzten Verbands-Schiedsrichterobmann Günter Supp, sein Stellvertreter Walter Handke, Adolf Prokop (Verantwortlicher für Beobachtungen), Manfred Roßner (Verantwortlicher für Nachwuchs), Matthias Müller (Vertreter der Fußballbezirke) sowie Lehrwart Hans Meschke die Zeit auch, um intensive Einzelgespräche zu führen.

Insgesamt sind sowohl der Ausschuß als auch der Lehrstab mit den Leistungen ihrer Referees zufrieden. Sie hätten, so Günter Supp und Walter Handke übereinstimmend, die be-

sonderen Hinweise des Landesschiedsrichter-Ausschusses für die Saison konsequent umgesetzt. Mit Ausnahme des sogenannten „Textilvergehens“ – das Halten und Zerren am Trikot –, das künftig noch präziser geahndet werden soll. Man habe, so die beiden Verantwortlichen, größere Einheitlichkeit in der Regelauslegung erreicht, aber auch der TFV-Philosophie, Spiele „mit Feeling“ zu leiten, in vielen Partien Rechnung getragen. Die insgesamt 130 durchgeführten Beobachtungen, davon 60 in der Landesliga, untermauerten diese Feststellungen. Doch man werde sich nicht alleine auf die Durchschnittspunkte der Beobachtungen verlassen.

Günter Supp stellte noch einmal unmißverständlich fest, welche Kriterien ein guter Schiedsrichter zu erfüllen hat. Neben den athletischen Voraussetzungen muß er als Spielleiter eine Persönlichkeit darstellen, die das Reglement beherrscht und es auf dem Platz umsetzt. Zudem erwartet man engagierte Arbeit in den Kreis-Schiedsrichterausschüssen.

Gegenwärtig verfügt Thüringen mit Jörg Keßler über einen Schiedsrichter in der 1. Bundesliga. Rebekka Kirchner, für die Damen-Bundesliga vorgesehen, kann dieses Amt aus einem erfreulichen Anlaß heraus gegenwärtig nicht ausfüllen. Sie erwartet Nachwuchs. Mit Stefan Weber, Peter Weise - er ist Schiedsrich-

terassistent in der 1. Liga -, Burkhard Pleßke und Lothar Kruse (Schiedsrichterassistent 2. Liga) kommen vier Referees in der Regionalliga zum Einsatz. Der Eisenacher Weber hat nach Ansicht von Günter Supp, auch aus altersmäßigen Gründen, die reellsten Aussichten, in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Insgesamt sei bei den Regionalligareferes eine gewisse Überalterung jedoch nicht zu übersehen.

Sandy Hoffmann, Jürgen Backhaus, Jens Seeger, Sven Fache und Achim Zeng vertreten den Verband in der Amateuroberliga. Mit Ausnahme des erfahrenen Zeng ringen die vier jungen Leute gegenwärtig um Profil. Zwischen ihnen wird es sich entscheiden, wer einen Platz in der Regionalliga ergattert.

Mit einem Sonderaufstiegsprogramm will der TFV besonders jungen Leute rasch die Möglichkeit schaffen, in höhere Spielklassen aufzurücken. So werden Dirk Heiland, Jürgen Tyralla, Sven Eichler und Torsten Jauch aus der jungen Garde allesamt so gefördert und beobachtet, um sie zu befähigen, einen zusätzlichen Platz für die Oberliga zu erreichen. Das gleiche trifft für Alexander Grothe und Björn Hauke für den Weg von der Landesklasse zur Landesliga zu. Das besondere Augenmerk von Manfred Roßner ruht auf den erst 18- und 19jährigen Rene Hammer, Edgar Walter, Matthias Niehage und Tino Wenzel, die Schiedsrichterplätze in der Landesklasse in Aussicht haben.

Der Zwang des Verbandes, vermehrt auf die Jugend zu setzen, ohne natürlich die gestandenen Herren in Schwarz oder Grün außer acht zu lassen, wird deutlich, wenn man sieht, daß die Altersgrenze für Schiedsrichter von FIFA und UEFA immer mehr heruntersetzt wird. Referees, die noch nicht einmal 30 sind und schon Länderspiele pfeifen, sind kaum noch die Ausnahme.

Mit Stand vom 1. Januar 1998 verfügt man unter der Regie des TFV über exakt 2 311 einsatzfähige Schiedsrichter, darunter auch 39 junge Mädchen und Frauen. Das bedeutet einen Zuwachs von 247 gegenüber dem Vorjahr. Wenn man jedoch in Rechnung stellt, daß allein 1997 insgesamt 522 Unparteiische ausgebildet wurden und ihre Prüfungen bestanden haben, wird deutlich, wo das Problem steckt. Es muß mit den ausgebildeten Schiedsrichtern in vielfältiger Form - auch dazu existieren bei Ausschuß und Lehrstab konkrete Vorstellungen - weiter gearbeitet werden. Die in dieser Ausgabe des „Fußball-Magazins“ veröffentlichten Maßnahmen zur DFB-Aktion „Ich bin gerne Schiedsrichter“ sollen ein Beitrag dazu sein.



Die Mitglieder des Schiedsrichterausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes zur Halbzeittagung in Bad Blankenburg

FM-Bild: Gerlach

H. Gerlach

## „Ich bin gerne Schiedsrichter“ Aktionsprogramm im März

Der TFV schließt sich den Schiedsrichterwochen des DFB an

Unter der Losung „Sei fair zum 23. Mann - Ohne Schiedsrichter geht es nicht“ liefen in der Vergangenheit einige Kampagnen, um die Schiedsrichtergilde zahlenmäßig aufzustoßen. Diese Aufgabe gilt noch immer. Aber nun erachtet es der Deutsche Fußball-Bund (DFB) für erforderlich, mehr zu tun für die Imagepflege und Betreuung der Damen und Herren mit der Trillerpfeife. Deshalb soll das Aktionsprogramm „Ich bin gerne Schiedsrichter“ im März dieses Jahres in allen Landesverbänden wirksam sein.

Da bleibt der Thüringer Fußball-Verband natürlich nicht außen vor. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten will der Vorstand das vom Landesschiedsrichterausschuß vorgelegte, auf den Freistaat schon bis in das Jahr 2000 zugeschnittene Programm unterstützen. Umfangreiche Informationen wurden dazu Mitte Februar an die Kreisschiedsrichterobleute und deren Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit in der Landessportschule Bad Blankenburg gegeben. Der TFV strebt an, in allen Vereinen auf Landesebene Schiedsrichter-Beauftragte zu etablieren. Neben einer intensiven Propagierung der verantwortungsvollen Arbeit des Unparteiischen in den Medien der Sprechenden und Schreibenden Zunft durch Werbespots, Interviews oder Anzeigen werden die

Vereine besonders gewürdigt, die bei der Schiedsrichtergewinnung und -betreuung Vorbildliches leisten.

Das Bundesligaspiel Jena gegen Nürnberg am 06. März sowie die Partie der Regionalliga Erfurt gegen Plauen bilden den Rahmen für weitere Aktivitäten in und um die Stadien. Infostände sind vorgesehen, Handzettel werden verteilt, die Stadionzeitungen nehmen auf die Aktion Bezug.

Natürlich ist auch jeder Verein aufgefordert, die Schiedsrichterwochen mit konkreten Aktionen und Initiativen zu gestalten. Da sind den Ideen sicherlich kaum Grenzen gesetzt. Bis hin zu den Schulen könnte die Zusammenarbeit ausgedehnt werden. Auch wenn der Verband schwerpunktmäßig auf die Zeit vom 20. bis 22. März orientiert, soll es an den den übrigen Märzwochenenden keinen Stillstand geben.

Ziel ist es, der Öffentlichkeit zu zeigen, daß die Referees Spaß an ihrem Hobby haben und als aktive Sportler unverzichtbar sind. Damit wird das DFB-Programm Teil des Vorhabens des thüringischen Verbandes, das sich unter dem Slogan „Aktionsprogramm 2000“ unter anderem vornimmt, bis zu diesem Zeitpunkt über 2500 einsatzfähige Unparteiische zu verfügen.

H. Gerlach

## Ein „Urgestein“ des Fußballsports

Hans Messerschmidt (Mittelstille) wurde 65 Jahre alt

Der Abteilungsleiter Fußball des SV 02 Mittelstille feierte am 18. Januar dieses Jahres seinen 65. Geburtstag. Anlässlich dieses „65.“ zeichnete ihn der Vorsitzende des KFA Werra-Rennsteig, Rudi Avemarg, mit der „Ehrennadel des NOFV in Silber“ aus.

Hans Messerschmidt kann als ein „Urgestein“ des Fußballsports im Fußballkreis Werra-Rennsteig bezeichnet werden. Schon seit frühester Jugend jagte er bei der damaligen BSG Motor Schmalkalden-Ost dem runden Leder hinterher und entwickelte sich zum Linksaußen der Männermannschaft. Schon früh entschied sich Hans, die Schiedsrichterlaufbahn einzuschlagen. Als 21-jähriger legte er im Mai 1954 die Schiedsrichterprüfung ab. Er war als Schiedsrichter geachtet und arbeitete sich im Laufe der Jahre bis in die Bezirksliga empor.

Daneben galt seine Aufmerksamkeit, eine Fußballmannschaft mit Nachwuchsabteilung in Mittelstille zu gründen und zu entwickeln. Viel Freizeit mußte er opfern, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit verrichten, um sein Vorhaben erfolgreich in die Tat umzusetzen. Heute ist einzuschätzen, daß sich seine Arbeit

lohnte, daß sie gute Früchte trägt. Der Fußballsport in Mittelstille entwickelte sich von Jahr zu Jahr immer besser.

Heute spielt die 1. Männermannschaft in der 1. Kreisklasse. Im Nachwuchsbereich mußten viele verschiedene Wege gegangen werden, bis es gelang, mit einer Mannschaft der C-Junioren am organisierten Spielbetrieb des Kreises teilzunehmen. Inzwischen sind auch noch eine Mannschaft der B-Junioren und eine der D-Junioren aktiv.

Für den Bau des Sportplatzes, der ein Schmuckkästchen in Mittelstille geworden ist, und die dazugehörigen sanitären Anlagen war Hans Messerschmidt buchstäblich Tag und Nacht unterwegs, um alles ins Lot zu bekommen.

Heute steht Hans Messerschmidt seinen Fußballern als Abteilungsleiter vor und ist nicht nur in seinem Heimatverein geachtet, sondern im gesamten Fußballkreis Werra-Rennsteig und auch im Südthüringer Fußballbezirk. Der KFA Werra-Rennsteig und alle Fußballer danken Hans Messerschmidt für seine große Einsatzbereitschaft und seine gute Arbeit zum Nutzen des Fußballsports.

## Bundestrainer Berti Vogts Schirmherr des Turniers

Ein hochkarätiges Turnier für B-Junioren wird am 30.04./01.05.98 in der Gemeinde Rittmarshausen ausgetragen. In diesem Jahr kommt es zur zweiten Auflage. Bei diesem zweiten Turnier um den NOKIA-debitel-Cup werden FC Bayern München und VfL Borussia Mönchengladbach das Teilnehmerfeld bereichern. Weiter sind dabei: FC Hansa Rostock, FC St. Pauli, Bayer Leverkusen, BVB Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt, Hannover 96, SC Göttingen 05, SVG Göttingen, SG Hardenberg/Weende und eine Auswahl des Landkreises Eichsfeld. Die Eichsfelder trumpten im Vorjahr auf und schalteten in der Vorrunde sogar den amtierenden Deutschen Meister Borussia Dortmund aus. Schirmherr des Turniers ist Bundestrainer Berti Vogts, der sein Kommen ankündigte.



### Fußballbörse

Der SV Schöfweg 1970 (C-Klasse Grafenau/Bayer. Wald) führt sein Pfingstfußballturnier am 30. und 31. Mai 1998 durch. **Kontaktadresse:** SV Schöfweg 1970, Konrad Schlerth, Jägerriegel 23, 94572 Schöfweg, Tel: 09908/653.

**EURO-Alpencup (Kleinfeld) vom 01. – 08. August 1998** in Leutasch/Seefeld Tirol für Nachwuchs, Männer-, Alte Herren- und Freizeitmannschaften. Unterkunft: Hotels, Pensionen, Privatzimmer, Ferienwohnungen, Camping, Zeltlager. **Kontaktadresse:** Gerhard Neurauder, Oberrn 34, A-6105 Leutasch/Tirol, Tel: 0043/5214/6442 oder 0043/664/1434670.

**16. Euro-asiatisches Jugend- und Frauenturniere vom 29. - 30. Mai 1998 in Hamburg-Stapelfeld**, männlich: A- bis F-Junioren, weiblich: Frauen, C-Mädchen (12-14), D-Mädchen (10-12). **Kontaktadresse:** Euro-asiatisches Jugendwerk e.V., Holger Ohlmeier, Schwarzenbeker Ring 55, 22149 Hamburg, Tel: 040/6734683.

Der Verein **Warta IF in Göteborg/Schweden** veranstaltet vom 20. - 24. Mai 1998 sein Himmelfahrtsturnier. **Kontaktadresse:** Hans-Dieter Borchers, Haselkamp 25b, 2000 Hamburg 67, Tel: 040/6035812 ab 18.30 Uhr, Fax: 040/6030949.

Der FC Geraer **Dynamos** veranstaltet am 22. März 1998 ein Hallenturnier für Mannschaften der AK 7 (Stichtag 01.01.90 und jünger) und sucht dafür noch Teilnehmer. Meldungen bitte an FC Geraer Dynamos, Wiesestr. 158, 07548 Gera, Tel./Fax: 03 65 - 7 10 76 10.



# Vertragsabschlüsse sind dem TFV zu melden

## Die TFV-Spielordnung aktuell - zum § 3 (Status des Vertragsamateurs)

Im § 3, Ziffer 1 (1) der TFV-Spielordnung (SpO) heißt es: Vertragsamateur ist, wer das Fußballspiel mit vertraglicher Bindung gegen Entgelt ausübt. Der Vertrag ist mit dem Verein zu schließen. Der Spieler muß Mitglied des Vereins sein. Es gelten die Bestimmungen der § 15 bis 15e der DFB Spielordnung sowie die Regelungen des DFB über Form, Anzeigepflicht und Laufzeit der Verträge. Nachfolgend daraus die wesentlichsten Bestimmungen:

- Die Verträge bedürfen grundsätzlich der Schriftform (dürfen keine Vereinbarungen enthalten, die gegen Satzung und Ordnungen des DFB/TFV verstoßen).
- Die Verträge müssen bis zum Ende einer Spielzeit abgeschlossen werden. Die Vertrags-



### Für die Vereinspraxis

dauer ist nicht begrenzt. Der Abschluß ist während eines Spieljahres auch für die laufende Spielzeit möglich. Voraussetzung für die Wirksamkeit zukünftiger Verträge ist, daß sie die nächste Spielzeit zum Gegenstand haben.

- Die Vereine und die Spieler sind verpflichtet, Vertragsabschlüsse sowie die Verlängerung von Verträgen dem TFV unverzüglich nach Abschluß bzw. Verlängerung gemeinsam mit einem von beiden Vertragsparteien unterzeichneten Formular (bei der TFV-GS erhältlich) anzuzeigen, wobei Beginn und Ende der

Vertragszeit anzugeben sind. Die Gebühren sind in der TFV-Finanzordnung ausgewiesen. Vertragsamateure können auch A-Junioren bzw. B-Juniorinnen des älteren Jahrgangs sein, die die Spielberechtigung für die erste Mannschaft ihres Vereins haben. Eine vorzeitige Vertragsbeendigung durch einvernehmliche Auflösung oder fristlose Kündigung ist dem TFV unverzüglich anzuzeigen. Nicht unverzüglich angezeigte Vertragsabschlüsse, Vertragsverlängerungen oder Vertragsbeendigungen können im Rahmen des Vereinswechselverfahrens nicht anerkannt und berücksichtigt werden.

- Ist der Abschluß eines Vertrages beim TFV angezeigt, kann für die Dauer des Vertrages eine Spielerlaubnis nur für den Verein erteilt werden, mit dem der betreffende Spieler den Vertrag abgeschlossen hat. Die Erteilung der Spielerlaubnis für den neuen Verein setzt voraus, daß ein beim TFV vorliegender Vertrag des abgebenden Vereins beendet ist. Ist dies nicht durch Zeitablauf geschehen, hat der Spieler seine Beendigung nachzuweisen, was durch Vorlage eines Aufhebungsvertrages, rechtskräftigen Urteils, gerichtlichen Vergleichs oder der fristlosen, unwidersprochen gebliebenen Kündigung durch den Verein oder den Spieler zu geschehen hat.

- Ansonsten hat die vorzeitige Vertragsbeendigung auf die Spielerlaubnis keinen Einfluß. Für die Regelungen beim Vereinswechsel ist der Status des Spielers am 15. Januar des Jahres maßgebend.

- Bei einem durch Vertragsabschluß erforderlichen Vereinswechsel gelten bezüglich der Wartefristen die Bestimmungen des § 17, TFV-SpO. Der aufnehmende Verein ist verpflichtet, rechtzeitig einen Antrag auf Spielberechtigung beim TFV vorzulegen. Mit Beginn des wirksam angezeigten Vertrages erlischt eine bis dahin geltende Spielberechtigung für einen anderen Verein. Dabei ist zu berücksichtigen, sofern der Abschluß mehrerer Verträge für die gleiche Spielzeit angezeigt wurde, hat der zuerst angezeigte Vertrag Vorrang.

## Gültige Wechselbestimmungen

(Amateur = AM / Vertragsamateur = VA)

STATUS alt	STATUS neu	SPIELKL. bisher	SPIELKL. neu	SPIELERL.	ENTSCHÄD. DM
AM	VA	unterhalb OL	Bundesliga 2. Bundesl. Regionall. Oberliga	zum 1. 7. sofort nach 1. 7. nach §17 TFV-SpO 16. 1.-30. 6.>1. 7.	40 000 20 000 10 000 10 000
VA	VA	unterhalb OL	Bundesl./2. BL Regionall./OL	1. 7.-15. 1. sofort 16. 1.-30. 6.>1. 7.	„ „
AM	VA	Bundesl./2. BL Regionall./OL	Bundesl./2. BL Regionall./OL	1. 7.-15. 1. sofort 16. 1.-30. 6.>1. 7.	„ „
VA	VA	Bundesl./2. BL Regionall./OL	Bundesl./2. BL Regionall./OL	1. 7.-15. 1. sofort 16. 1.-30. 6.>1. 7.	„ „
AM/VA	AM/VA	unterhalb OL	unterhalb OL	§17 TFV-SpO	
AM	AM	alle Spielkl.	alle Spielkl.	§17 TFV-SpO	
AM/VA	Lizenzsp.	alle Spielkl.	Bundesliga 2. Bundesliga	1. 7.-15. 1. sofort 16. 1.-30. 6.>1. 7.	100 000 45 000

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

**Redaktion:** Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax.: (03 68 41) 4 22 18; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

**Druck:** T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

### Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/98

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/98 des „Fußball-Magazins“ ist der 10. April 1998. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

# Verweigerung der Freigabe ein Problem

Wir berichten von der Jahrestagung der Sportgerichte des TFV in den drei Fußballbezirken

Einen festen Platz im Terminkalender des Thüringer Fußball-Verbandes haben inzwischen die jährlichen Tagungen der Sportgerichte der Fußballbezirke und Fußballkreise. Eingeladen hatten auch diesmal die Vorsitzenden des Sportgerichtes und des Verbandsgerichtes des TFV zu diesen Tagungen in Meiningen, Gera-Zwötzen und Schlotheim.

Vorangestellt sei die Feststellung, daß es samt und sonders gelungene Veranstaltungen waren. Das beginnt mit dem guten Besuch, von den 21 Fußballkreisen gab es nur eine einzige Nichtteilnahme, die zudem noch entschuldigt war. Der Beratung in Gera-Zwötzen hatten sich auch die Spielleiter des Ostthüringer Fußballbezirkes angeschlossen. Davon ausgehend, bleibt zu überlegen, den Personalkreis für die Tagungen künftig zu erweitern.

Die einzelnen Beratungen gestalteten sich zu einem echten Erfahrungsaustausch. Den Auftakt gab jeweils der Vorsitzende des Verbandsgerichtes mit einleitenden Bemerkungen zur Rolle und Bedeutung des Rechts auch im Fußball und damit verbunden die gewachsenen Anforderungen an unsere Sportgerichte und an jene Organe des TFV, die befugt und beauftragt sind, Recht auszuüben.

In den einzelnen Aussprachen standen Verfahrensfragen und die Praxis der Ahndung von Sportwidrigkeiten im Mittelpunkt. Dabei wurde auf abgeschlossene Verfahren aller Ebenen zurückgegriffen. Die Tagungsteilnehmer diskutierten sehr umfangreich über die Probleme, die sich im Zusammenhang mit Punktabzügen entsprechend § 7 der Spielordnung (Ziffer 8 - fehlende Schiedsrichter) ergeben. Dabei war festzustellen, daß mit geringfügigen Abweichungen die angestrebte Ahndungspraxis angewandt wird. Denn immer häufiger wird bei betroffenen Vereinen nach einem Rechtspruch der Vollzug des Punktabzuges ausgesetzt und noch eine Frist gewährt, den oder die fehlenden Schiedsrichter zu gewinnen. Erst wenn diese Frist erfolglos verstrichen ist, die Auflagen also nicht erfüllt wurden, werden die im Urteil festgelegten Sanktionen vollzogen.

Daß auch andere Ordnungen ständig in der Tätigkeit der Sportgerichte eine Rolle spielen, zeigten die lebhaften Gespräche zum § 17 der Spielordnung (Vereinswechsel). Neben geäußerten Auffassungen, für den Amateurbereich eine bessere Lösung bei Vereinswechsel anzustreben, stand die Ziffer 6 dieses Paragraphen (Verweigerung der Freigabe) im Mittelpunkt. Die Sportgerichte werden häufiger damit beschäftigt. Die in Ziffer 6 festgeschriebene Möglichkeit der Anrufung des zuständigen Sportgerichtes bei Verweigerung des angestrebten Vereinswechsels ist nicht unumstritten und in der derzeitigen Fassung unvollständig.

Tatsache ist: Die Freigabe zu verweigern, das ist grundsätzlich möglich und stellt an sich



## Fußballrecht

keinen Regelverstoß dar. Doch bei der Diskussion darüber haben die Teilnehmer mehrheitlich dafür plädiert, die Möglichkeit der Anrufung eines Sportgerichtes beizubehalten. Doch sei vonnöten, einige Anwendungsrichtlinien zu erlassen, die beispielsweise die Frage beantworten, was maßgebliche Gründe für eine Freigabeverweigerung sind und welche Entscheidungsbefugnisse sich für die Sportgerichte ableiten. Das wurde als klare Forderung erhoben, eine Aufgabe nunmehr für Sport- und für Verbandsgericht in Kooperation mit dem Spelausschuß des TFV.

Die Tagungsteilnehmer forderten auch, den Sportgerichten Hilfsmittel zur Problematik der Ausbildungsentschädigungen zu geben. Gerade dieses Problem beschäftigt die Vereine mehr und mehr. Einige Sportgerichte haben mit Sorgen auf Unzulänglichkeiten im Umgang mit Spielerpässen im Nachwuchs und damit einhergehende Verfahren hingewiesen. Es wurde gefordert, schon bei der Einreichung der Unterlagen für eine Spielerlaubnis mehr zu kontrollieren. Der Nachwuchsbereich müsse in dieser Hinsicht zu schnelleren Überlegungen kommen.

Natürlich wurden bei diesen Beratungen auch verschiedene Probleme sehr gegensätzlich diskutiert. Das ist ganz normal bei einem derart breitgefächerten Anwendungsbereich. Letztlich gab es jedoch stets eine Annäherung der Auffassungen. Die Beratungen verdeutlichten erneut, daß sich die Basis für eine normgerechte Rechtsprechung weiter stabilisiert hat.

Die ehrenamtlichen Sportrichter handeln verantwortungsbewußt und scheuen keine Mühe, ihre häufig nicht leichten Aufgaben gut zu erfüllen. Der Wunsch nach mehr Akzeptanz, aber auch mehr Toleranz sollte nicht unerfüllt bleiben. Die Erfahrungsaustausche sollen 1998 fortgesetzt werden.

Zum Schluß soll wieder ein aktueller Fall aus der Sportrechtspraxis erläutert werden. Ein Verein aus der Landeshauptstadt war mit einer Entscheidung des Verbandsgerichtes nicht einverstanden. Er vertrat die Meinung, jeder festgestellte Regelverstoß führe unwiderruflich zur Annullierung des Spielergebnisses und damit zur Neuansetzung des angefochtenen Spiels. Bedeutungslos wäre dabei der Spielstand und der Zeitpunkt des Regelverstos. Diese Auffassung ist nicht richtig und war deshalb zu verwerfen.

Liegt zweifelsfrei ein Regelverstoß des Schiedsrichters vor und wurde er ordnungs- und fristgemäß durch Protest angefochten, gilt für das Entscheidungsorgan immer nur die Frage danach, ob der Regelverstoß **spielentscheidend** war. Der Rechtsverstoß des

Schiedsrichters führt nur dann zur Neuansetzung des Spiels, wenn ohne Regelverstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit ein anderes Spielergebnis hinsichtlich der Punktwertung, nicht der Torwertung, erreicht worden wäre.

Immer wieder müssen Rechtsmittel schon in der Vorprüfung verworfen werden, weil einfach die nun einmal geforderten Voraussetzungen überhaupt nicht oder unvollständig erfüllt werden. Dazu gehört neben der Einreichung einer Schrift mit Anträgen und Gründen in dreifacher Ausfertigung in einer dafür vorgesehenen Frist auch die unbedingte Zahlung der Gebühren in der entsprechenden Frist. Gerade dieser Fristenmechanismus trägt wesentlich zur Rechtssicherheit im Fußball bei.

Claus Schultheiß, Vors.  
des Verbandsgerichtes

## Vereinschiedsrichter-Beauftragter und seine Aufgaben

Im TFV soll der Vereinschiedsrichter-Beauftragte das Bindeglied zwischen dem Verein und der Kreisschiedsrichter-Organisation bilden. Alle im Landesmaßstab spielenden Vereine haben dem TFV ihren Vereinschiedsrichter-Beauftragten namentlich genannt. Der TFV-Schiedsrichter-Ausschuß unter Leitung von Günter Supp hat bereits zwei Beratungen (Dez. 1996 und Dez. 1997) an der Sportschule Bad Blankenburg mit einem Teil der Beauftragten durchgeführt. In diesen zweitägigen Weiterbildungen an der Sportschule wurden das Aufgabengebiet und die Funktion der Vereinschiedsrichter-Beauftragten erläutert.

Schwerpunkte für den Beauftragten sind:

1. Kontaktperson zu sein vom Verein zur Schiedsrichtergruppe und dem Schiedsrichterobmann.
2. Geeignete Schiedsrichter anwerben.
3. Die vorhandenen Schiedsrichter in der Gruppe des Vereins erhalten.
4. Angesetzte Schiedsrichter bei den Heimspielen des Vereins betreuen.
5. Die Organisation der Jungschiedsrichter und sie eventuell zu den Schulungsabenden im Fußballkreis begleiten.

Der Verein und die Schiedsrichtergruppe des Vereins brauchen einen Ansprechpartner für die Belange des Schiedsrichterwesens. Der Beauftragte sollte alle Probleme der Schiedsrichter mit der Leitung des Vereins beraten und Lösungswege finden, die dem Schiedsrichterwesen dienlich sind. Vereine, die ihr Schiedsrichtersoll laut TFV-Spielordnung nicht erfüllen, werden für ihr Fehlverhalten vom Sportgericht mit Sanktionen belegt (Ausfallgebühren, Punktabzüge, Beauftragungen).

Walter Handke

# Das Jubiläumsturnier wurde vorweihnachtliches Fußballfest

## Mit dem 10. Turnier in Ilmenau schöne Tradition fortgesetzt

In den 80er Jahren organisierte der Ilmenauer Doppelkopfclub „Fünf Asse“ glanzvolle Fußballturniere in der Sporthalle am Stollen, die große Zuschauerresonanz fanden. Die „Fünf Asse“ waren aktive Spieler des Ilmenauer Fuß- und Handballs. Ihnen gelang es, die führenden Fußballclubs der DDR nach Ilmenau zu verpflichten, wo sie mit ihnen, die sich durch Spieler der BSG Chemie IW Ilmenau verstärkten, die Klängen kreuzten. Bekannte Fußballreporter, wie Gerhard Roth, moderierten das Geschehen in der Halle und hatten bekannte Interviewpartner, wie Bernd Stange.

Mit dem 9. Turnier 1988 und der Wende 1989 endeten zunächst einmal diese Turniere. Doch im vergangenen Jahr fanden sich die „Fünf Asse“ wieder zusammen und organisierten gemeinsam mit dem SV Germania Ilmenau unter Schirmherrschaft des Direktors der Kreissparkasse Arnstadt/Ilmenau, Detlef Wierz, das 10. Turnier. Dieses Jubiläumsturnier wurde am 20. Dezember 1997 in der Ilmsporthalle ausgetragen und zu einem wahren Fußballfest.

Beteiligt waren die Traditionsmannschaften des Hamburger Sportvereins, des 1. FC Nürnberg, des BSV Borussia Dortmund, des FC Carl Zeiss Jena, des FC Dynamo Dresden und der Gastgeber. Prominente Spieler zeigten auf dem Parkett ihr Können. Unter ihnen der Hamburger Horst Blankenburg, der mit Ajax Amsterdam dreimaliger Europapokalsieger war und der in der Weltauswahl spielte. Der rumänische Nationalspieler Marcel Raducanu brachte es bei Dortmund zu 163 Bundesligaeinsätzen und erzielte dabei 31 Tore. Der Nürnberger Tasso Wild verbuchte 167 Bundesligaeinsätze, darunter 88 bei Hertha BSC, und schoß 25 Bundesligatore. Der

Dresdner Dieter Riedel kann auf 211 Einsätze in der DDR-Championsliga und auf 46 beim Europapokal verweisen. Auf dem Konto Peter Duckes stehen 72 Länderspiele, 43 EC- und 349 Oberligaeinsätze für den FC Carl Zeiss Jena. Der Ilmenauer Erhard Meyer kam beim FC Rot-Weiß Erfurt auf insgesamt 218 Einsätze und schoß als Mittelfeldspieler 39 Tore.

1000 begeistert mitgehende Zuschauer sahen spannende Spiele. In den beiden Vorrundenstapeln setzten sich Jena und Dresden durch und erreichten das Finale. Ilmenau, gegen Jena unterlegen, besiegte in einer dramatischen Auseinandersetzung die Nürnberger mit 1:0 und spielte um Platz drei gegen die Dortmunder, die nach der Niederlage gegen Dresden die Hamburger auf den letzten Platz in der Vorrundenstaffel verwiesen.

In den Platzierungsspielen setzte sich Nürnberg gegen den HSV mit 6:5 durch. Dortmund wurde Dritter nach einem 5:1 über Ilmenau. Das Turnier gewann Jena mit einem 5:4 über Dresden. Bester Torschütze wurde der Dresdner Rainer Sachse mit 5 Treffern. Die drei Erstplatzierten und der Torschützenkönig erhielten geschmackvolle Glaspokale überreicht.

Die Veranstaltung, zu der der Schirmherr, Sparkassendirektor Wiertz, unter anderen den Landrat Dr. Senglaub und Ilmenaus Oberbürgermeister Seeber begrüßen konnte, wurde durch Spiele der E- und der F-Junioren Germanias gegen die Vertretungen des FC Rot-Weiß Erfurt und des 1. Suhler SV 06 eröffnet. Die Blaskapelle Stützerbach und die Schobse-Riverband gaben dem Fußballfest die musikalische Umrahmung. Die beteiligten Mannschaften waren sich einig, daß sie bei der 11. Auflage



Die Mannschaften, wie hier die von Borussia Dortmund und Germania Ilmenau, waren ständig von jungen Fans umgeben.

ge im Jahre 1998 wieder mit von der Partie sein werden. Sie sprachen den Organisatoren Dank und Anerkennung für die mustergültige professionelle Organisation und Durchführung des Turniers aus.

**Statistik:** Jena - Nürnberg 3:1, Dresden - HSV 3:1, Jena - Ilmenau 5:2, Dresden - Dortmund 4:2, Nürnberg - Ilmenau 0:1. **Staffel A:** 1. Jena 8:3/6, 2. Ilmenau 3:5/3, 3. Nürnberg 1:4/0; **Staffel B:** 1. Dresden 7:3/6, 2. Dortmund 6:5/3, 3. Hamburg 2:7/0. **Um Platz 5:** Nürnberg - HSV 6:5; **um Platz 3:** Ilmenau - Dortmund 1:5; **Finale:** Jena - Dresden 5:4.

**Eingesetzte Spieler, FC Carl Zeiss Jena:** Blochwitz, Schnuphase (2 Tore), P. Ducke (1), Th. Vogel (2), Irmischer (1), Meixner (2), Steinborn (4), M. Müller (1). **FC Dynamo Dresden:** Kallenbach, Riedel (1), Lichtenberger (4), M. Müller (1), Sachse (5), Pohl, Gumz. **Borussia Dortmund:** Bertram, Redder, Raducanu (2), Wolf, Mathes (1), Segler (1), Kurrat, H. Freund (1), Schneider (4), Wagner (2), Wischniewski. **Germania Ilmenau:** Schelhorn, Blechschmidt (2), Voigt, Reinhard (1), Brandel (1), Meyer, Gillian, Heinze, Rohkohl. **1. FC Nürnberg:** Voigt, Weniger (1), Götz, Dr. Faul (2 und 1 Eigentor), Sturz (3), Reitz, Tasso, Wild, Schertel. **Hamburger SV:** Stars, Blankenburg (1), Djordjewic, Memering, P. Posipal (3), Zazyk (2), Ripp (1), Neisner. **J. Schmidt**



## Auszeichnungen

### Mit der DFB-Verdienstnadel wurde ausgezeichnet:

Dr. Siegfried Buchert, Vorsitzender KFA Meiningen

### Mit der „Ehrendadel des NOFV in Silber“ wurde ausgezeichnet:

Fritz Scherzl, BFA Südthüringen

### Mit der „Ehrendadel des TFV in Gold“ wurden ausgezeichnet:

Erich Griethe, SV Neuendorf  
Guido Mock, KFA Unstrut-Hainich



## Information

### Vorsitzender des Verbandsgerichtes in Urlaub

Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes des TFV, Claus Schultheiß, ist vom 02. bis 18. April 1998 in Urlaub. Jeglicher Schriftverkehr mit dem Verbandsgericht ist während dieser Zeit an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt zu richten.

**TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364**

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 170

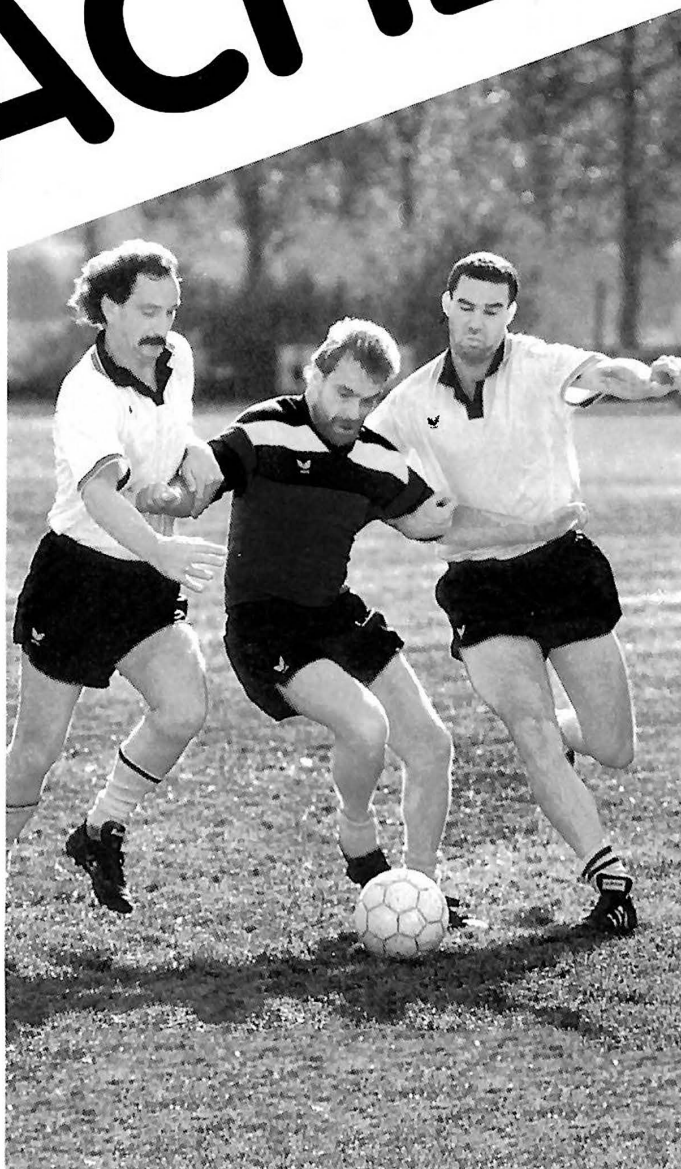
98503 SUHL

# DIE RASEN- MACHER

Unsere Referenzen  
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns  
- Stichwort: Referenzen -  
wir antworten schnell.



Die Belastbarkeit  
einer Rasenfläche  
ist kein  
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologischer Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3  
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

**EUROGREEN**  
Grün-systeme